

J u g e n d

Jahrgang 1924 / Heft Nr. 7



Ab dieser Nummer
erscheint die „Jugend“
wieder wöchentlich



Rubin

DER KINDERWAGEN

VON A. M. FREY

In einer Gasse, die von großer Verkehrsader hinunterföhrt ins Gewir der Altstadt, steht vor einem Kaufladen ein Kinderwagen. Er beherbergt einen Bubin, der darauf lauert, die Mutter wieder bei sich zu sehen. Die aber läßt sich Zeit; sie hat, weil die Gasse abschüssig ist, Eisbrocken als kleine Hemmnisse vor die Räder geschoben und überzeugt sich durch die zugeföhrene Ladenschibe notwendig von der Unwesenheit ihres Toni. Nun gerät sie mit anderen Weibern in der Krämerci in eine sehr wichtige Debatte über Politik, daß sie dem Fenster vorerst den Rücken kehren muß.

Der Toni ist ein kräftiges und lebhaftes Bürschchen; er will nicht länger untätig daliegen, bis zur Nase zugeeckt. Er richtet sich auf und rückt den Kopf mit den Apfelmäcken und dem Wollmüschchen hierhin und dorthin. Die Gasse ist wenig belebt, und es beginnt in ihr schon abendlich zu dunteln. Der Toni hält Umschau nach einem kleinen Zeitvertreib, er holt die Armäthen aus den Decken und fährt mit ihnen durch die Winterluft, aber er friert nicht, und er schreit nicht. Er beugt sich weit über den Wagenrand, um dort unten vielleicht auf seine Nednung zu kommen. Gleich wird er hinausfallen.

Da säreitet des Weges Herr Nock, im Pels und im solid gefertigten schwarzen Hut. Durch seine Brille nimmt er die Geföhrendung des Kindes wahr, und er tritt heran an den Wagen. „Ei, ei, ei,“ und: „Na, na, na,“ sagt er maßnend, aber den Bubin beschäftigt weiter das Pfister der Gasse, er hängt schon halb in der Tiefe, und Herr Nock muß ihn anpacken und zurechtstehen. Er gibt keine Ruhe, der Malter; ungebärdiger wird er; man beschäftigt sich mit ihm, und dies regt ihn an; er wirft sich umher, daß der Wagen schaukelt.

Eine väterliche Hand um das Kinderarmäthen gelegt, schaut Herr Nock sich ratlos um. Kein Mensch kommt gegangen, und die leichtsinnige Mutter will auch nicht erscheinen. Was soll man tun? Man muß die Frau herbeiholen, der das Kind gehört, aber man kann es keinen Augenblick allein lassen. — So hebt er's aus den Rissen — er hat noch nie solch ein Tierchen auf dem Arm gehabt — und behandelt es voll Sorge wie ein Ding von höchster Zerbrechlichkeit.

Eben will er mit seiner Bürde bebutsam in den Laden treten, darin er die Mutter vermutet, da sieht er, daß der Kinderwagen in's Rollen gerät; selbsttätig enteilt er die leicht geschragte Straße hinab. — Es ist ein schönes Wägelchen, fast noch neu, von Frau

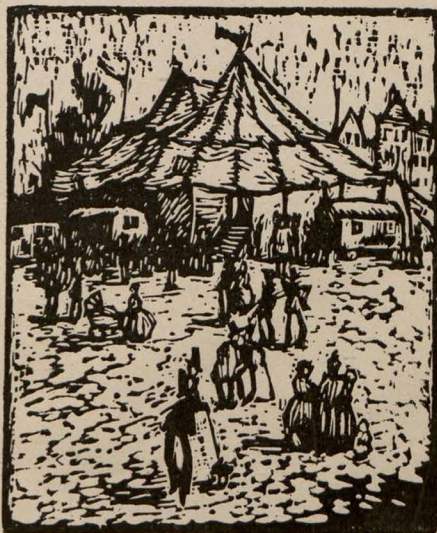
Knabel kürzlich erst beim Tröbler in der Altstadt erworben, ein Gelegenheitskauf und der Mutter ganzer Stolz. Wie's da leicht-räderig hinuntertändelt, bläsen seine Speichen im Laternenlicht.

Herr Nock ist entsetzt. Noch klammert er sich an die Hoffnung, das Gefährt werde aus eigenen Stücken wenn nicht umkehren, so doch stehen bleiben, aber es läuft beschleunigt weiter, — und nun läuft auch er, Nock, umständlich und turnd das Kind behindert und feint-halben doppelst vorsichtig, doch durchaus entschlossen, denn selbstver-ständlich muß er den Wagen wieder haben.

Unten an der Straßenecke schnuppert wie ein schläfriger Fuchs, die blougefrorenen Pfoten in den Hofentaschen, über steifen Ohren die Schirmmüße, der Ferkel nach Gelegenheiten umher. Er wird aufmerksam auf das, was da gegen ihn zukommt — er wird ganz wach, und schnell erfährt er die Lage. Das Wägelchen stürzt sich sozusagen in seine aus der freuzenden Gasse vorgestreckten Arme, er rückt den Schwanz gleich aus — und hat es auch schon außer Sicht dirigiert. Daß da ein umständlich beschwerter Mann hinterherbumpelt, der meranen vielleicht anlangen wird, ist für den Ferkel ein Umstand, der Früchte tragen soll. Ein Wied unterstößt ihn: die Rissen sind leer; in langen Sprängen, den Wagen vor sich herfühend, bewegt er schon um eine weitere Ecke — und dann darf er sich's leisten, besitz-teter und ganz darmlos auf ein Ziel zuzuföhren, das er nahe weiß.

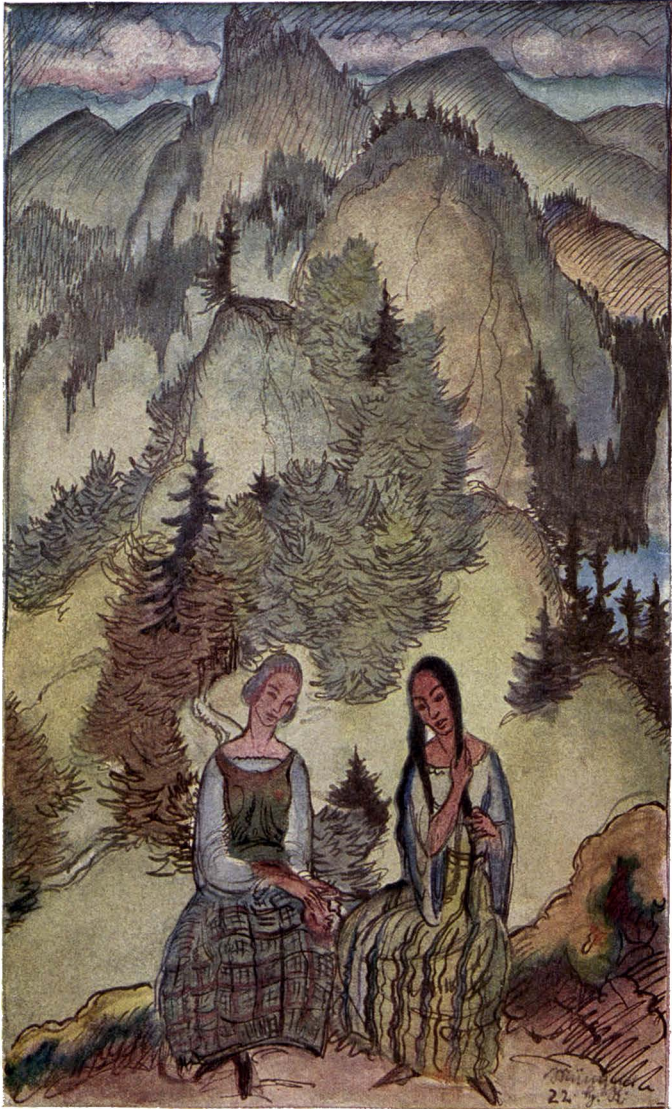
Herr Nock läuft, wie's geht; mandmal rufst und strauchelt er und ist in Gefahr zu fallen; dann steht ihm wegen des Kindes fast das Herz still; der kleine Nacker hat ein Händchen über die Brille gepastet, eins in den Bart verwickelt und beinträchtigt nach Kräften die Umwidlung der Erektion. Doch Herr Nock ist irrsöhren noch vertrauensvoll, als das Kind nicht plärrt und das Wägelchen, das er freilich nicht sieht, unten ja zu finden sein muß. Wahrscheinlich ist es umgekippt und so zur endlichen Ruhe gekommen; out, daß der Straßenschnupf geföhren ist!

Unten aber ist kein Wägelchen. Herr Nock will es nicht gelten lassen. Er schreitet die enge Kreuzung der Gassen im kleinsten Kreise ab und sucht bereits peinlich wie nach einer Haarnadel. Eine besabte Frau taucht auf. „Liebe Frau,“ bittet er, „haben Sie nicht am Ende gewiß ein Wägelchen gesehen — hier so in der Runden?“ — Die Alte steht, mustert ihn dumpf und vergißt fast den Kopf zu schütteln. „Der sind Sie — ja! — die Mama dieses Kindes?“



Zirkus

Franz Gandel



Die Schwestern

Heinz Naebiger

blitz Rettung in ihm auf. Die Alte schlägt das Kreuz und entteilt ohne Wort.

Mittlerweile ist der Ferkel dorthin gelangt, wohin er wollte. Er hält vor dem niederen Gewölbe des Trödlers Vulach, das schmutzig durchglüht ist von einer fliegenbedeckten Lampe. Aber so viel steht der Ferkel schon: es ist niemand in der Höhle außer Vulach, der gerade Juwelen frisiert. Er tritt ein und will das Wägelchen durch die schmale Tür zerren.

„Lass 'n draußen,“ sagt der Trödler mürrisch und zaubert die Edelsteine weg.

„Willst es nicht nehmen — so ein feines Gefährt,“ preist der Ferkel seine Sache an.

„Kenn's schon,“ brummt Vulach, und diesmal spricht er volle Wahrheit. Hat er doch vor ein paar Tagen erst den Wagen verkauft; heute rückt er wieder ein; der ist brauchbar und gut drossert. — „Lass 'n draußen, hab ich gesagt, weil im Laden kein Platz ist,“ erklärt er zugänglich.

Dann schweigen beide, und einer will stumm den anderen zur Rede drängen. Aber der Ferkel muß doch mit seiner Zeit ein wenig haushalten, drum beginnt er: „— Nämlich von einem kinderlosen Ehepaar in Zahlung für eine Woche Holzspaden. Sauer verdient!“

Vulach, der Kenner, sagt sich: kein Wort kann wahr sein. Aber er nicht glaubensstark. — „Wieviel?“ fragt er und prüft bedenklchen Gesichtes die Federung, obwohl er weiß: gesund ist sie. Aber nicht

gesund ist das Korbgestell, es hat Löcher im Boden — und er bemängelt dies.

„Hast denn schon nachgeschaut?“ fragt der Ferkel verdußt. „Ja, wieso schaust denn du durch die Kissen?“

Da wäre der Vulach gefangen, aber er meint bombastischer: „Hör auf. Ich schau, wie ich mag.“ — Die Antwort ist rätselhaft, doch der Ferkel kann ihr nicht nachhängen, er möcht' wieder fort.

„Fünftig —“ verlangt er.

Der Trödler zeigt sich schwer belästigt. „Schieb ab mit dem Mistkarren!“ sagt er unwillig. „Meinst, ich wär verschwendungsgesüchtig?“

„Ne — wieviel —?“ will seinerseits der Ferkel wissen.

Vulach richtet Stiefelspitzen auf einem Harmonium in Parade-stellung und wirft nebenhin: „Fünf!“

Der Ferkel muß das elegante Wägelchen mit einem Ruck hoch in die Höhe heben, so sehr stößt ihn Herausporung: „Lieber hau' ich's ins Pflaster, daß kein Zipfel mehr herauspau!“

„Immer zu!“ bestärkt ihn Vulach.

Ferkel hat sein Gut sanft niedergestellt. „Dreißig —“ lodt er.

Vulach knittert mit Gelbheinen. Er sieht seines Geschäftsfreundes ruhlosen Blick die Gasse entlang, dacht baut er sich vor ihn hin.

„Schluß! Zehn!“ befiehlt er. „Da sind sie.“

„Hundstert!“ gibt Ferkel seine Unterlegenheit zu. „Dir bring' ich mir mehr.“ Er nimmt und entgleitet.

Er gleitet an einem Pelzherrn vorbei, der ein raumzendes Bündel



Ziegenstall

Dudolf Schacht

trägt und umherirrt und ihn fragen will: „Ach, bitte, haben Sie vielleicht —“ aber er ist knapp daran mit der Zeit, er muß den frostfarrnen Körper in die Stallwärme der Kneipe bugfieren.

Herr Nock, mit dem unruhigen Bolz auf erlahmenden Armen, geistert, mehr aus Ratlosigkeit darüber, was er überhaupt beginnen soll, als in irgendwelcher fundierten Hoffnung weiter durch die Nacht. Er hat sich, als er nur die Erklärung fand, die Erde müsse den Wagen verschluckt haben, zögernd die Gasse wieder aufwärts begeben, aber dann hat die Empfindung überwogen, der Mutter dieses unseligen Kindes, sollte sie überhaupt noch anzutreffen sein, so nicht unter die Augen treten zu können. „Ist es denn möglich, daß ein großer Kinderwagen spurlos —“ murmelt er, und er kehrt verbißnen um und wankt mit dem beulenden Toni, dem die Sache zu dumm wird, abermals abwärts und tiefer in das Gewirre der Gäßchen. Spärlich kommen Leute vorbei, aber er spricht schon niemanden mehr an; er wartet höchstens darauf, von Mutterarmen angefallen zu werden.

Und so gelangt er zu des Trödlers Vulach finsternen Ofkationen. Vor der Türe, neben einer Badewanne voller Regenschirme und einem Harmonium mit Stiefeln, erpäßt er ein Wägelchen, sehr ähnlich jenem, wie? das ihm vielleicht entwischt ist. Und ein Teil seiner Kümmernisse beginnt zu weichen. Himmel — hier kann einigermaßen gut gemacht werden, wofür er verantwortlich ist, ohne

allerdings irgend etwas verschuldet zu haben. Aber immerhin verantwortlich! — Er bleibt stehen.

Vulach merkt schon durch die schmutzige Scheibe, daß der Herr im schwarzen Pelz und das Kind im weißen Röckchen eine zusammengewürfelte Gesellschaft bilden müssen, die nicht stimmt. Nur wenn er festlicher weiß, er macht ein Geschäft, kommt er ungerufen aus dem Bau. Und jetzt naht er. Händerreibend muntert er den vornehmnen Interessenten auf: „Zu dienen —? Womit —?“

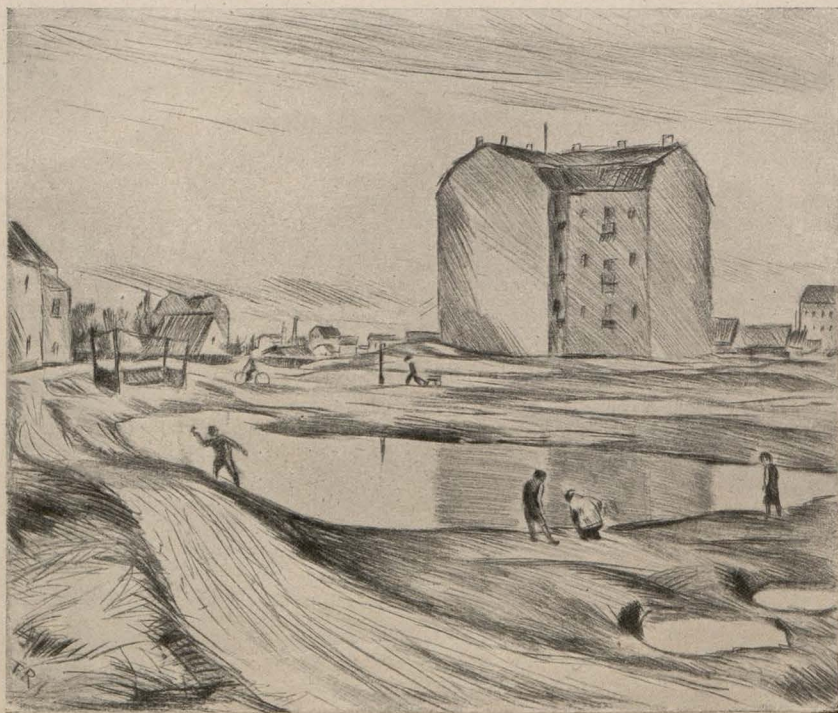
Nock tut so, als sei er nur mal faul stehen geblieben, denn bei einem Trödler hat er noch nie gelaufen. Dann überwindet er sich. „Dieses Wägelchen da — nicht wahr — ist doch wohl für Kindertransport — ich meine, wieviel es beiläufig so kosten könnte?“

Vulach berichtet, als läse er's ab: „So gut wie neu, Stahlfederung, bestes Rohrgeslekt, unverwundlich, Gummireifen, hundert.“

„Was — hundert Gummireifen?“ will Nock wissen.

„— Markt,“ sagt Vulach, Mitleid im Blick. Da muß Herr Nock ganz verstummt und ohne Bewegung stehen und nachrechnen. Er bringt heraus, daß er sechszig, daß er höchstens fünfundsiebzig in der Tasche hat. — Und er bietet kleinlaut fünfzig.

Vulach wendet sich angewidert seiner Höhle zu. Nock sendet ihm sechszig nach, aber Vulach ist nicht aufzubalten. „Fünfundsechzig!“ ruft Nock verzweifelt, — „und keinen Pfennig mehr, denn es ist



Vorstadlandschaft

J. N. Schwemmer



Eine Bahnüberfahrt

Walter Lehner

mein letzter, und ich würde ihn nicht hergeben, wenn ich nicht den Wagen einigermaßen dringend brauchte.“

„Nicht zu machen,“ krächzt der Handelsmann über die Achsel und behält seine Türklinte in den Krallen.

„Dann – leider – nicht,“ murmelt Nod erschüttert und geht daran, sich loszureißen. Von neuem will er die ratlose Wanderung beginnen.

Da ist Bulach hinter ihm. „Nehmen Sie 'n mit,“ sagt er übersättigt. „Ich mag ihn nicht mehr sehen. Ein halbes Jahr steht er da, kein Mensch will nach Gebühr zahlen für eine so preperre Sache.“

Nod ist hoch entzückt. Bevor er die fünfundsechzig Mark zusammenfücht, steckt er den kleinen Kerl in den Wagen, und der wird auf einmal vergnügt und weint nicht mehr, und es sieht aus, als fühle er sich ganz zu Hause. Welch ein glücklicher Zufall, das auch Dedem im Wägelchen sind, – und säßt sich die Mulde in den Kissen nicht warm an? Seltsam, wie alles plötzlich ein liebliches Gesicht bekommt; nun bildet er, Nod, sich gar ein, der Wagen sei turdwärmt.

„Wohl 's Enkelkind von Ihnen,“ sagt Bulach zögernd angeregt, obgleich er sich Zufriedenheit über's gute Geschäft nie merken läßt.

„Ein Engelchen, jawohl ein Engelchen, und was für ein Engelchen,“ besätigt Nod schwachhaft und nun mit allem einverstanden. Zuvertonement lüftet er den schwarzen Hut gegen den Händler.

Der nickt und gleichzeitig schüttelt er den trüben Geierhädel. „Schlechtes Geschäft gemacht – ich,“ sagt er gewohnheitsmäßig. „Dem nächsten Mal, Herr, muß es besser werden.“

Nod verspricht es lachend, und dann schiebt er seine Fuhre vor sich her. – Auf zur Mutter! Wird sie immer noch plappern im Kramladen? Sehr wohl möglich! Die Neckseligkeit der Frauen: einer der Gründe, aus denen er nicht geheiratet hat. – Aber ist sie mittlerweile fort, die Mutter des Engelchens, wird man ja durch den Laden, in dem Aufregung genug herrschen mag, die Adresse –

Nod ist dort angelangt, wo der Ferkel seine Beute abgefangen hat, und hier stürzt nun Frau Knabel herzu. „Was treiben denn Sie mit meinem Wagen –?“ stößt sie voll tiefem Mißtrauen aus.

Nod ist erlöst, – doch auch befremdet. Wertwürdige Frau, denkt er. „– Mit Ihrem Kinde, meinen Sie,“ korrigiert er. „Fragen Sie nicht zuerst nach Ihrem Kind?“

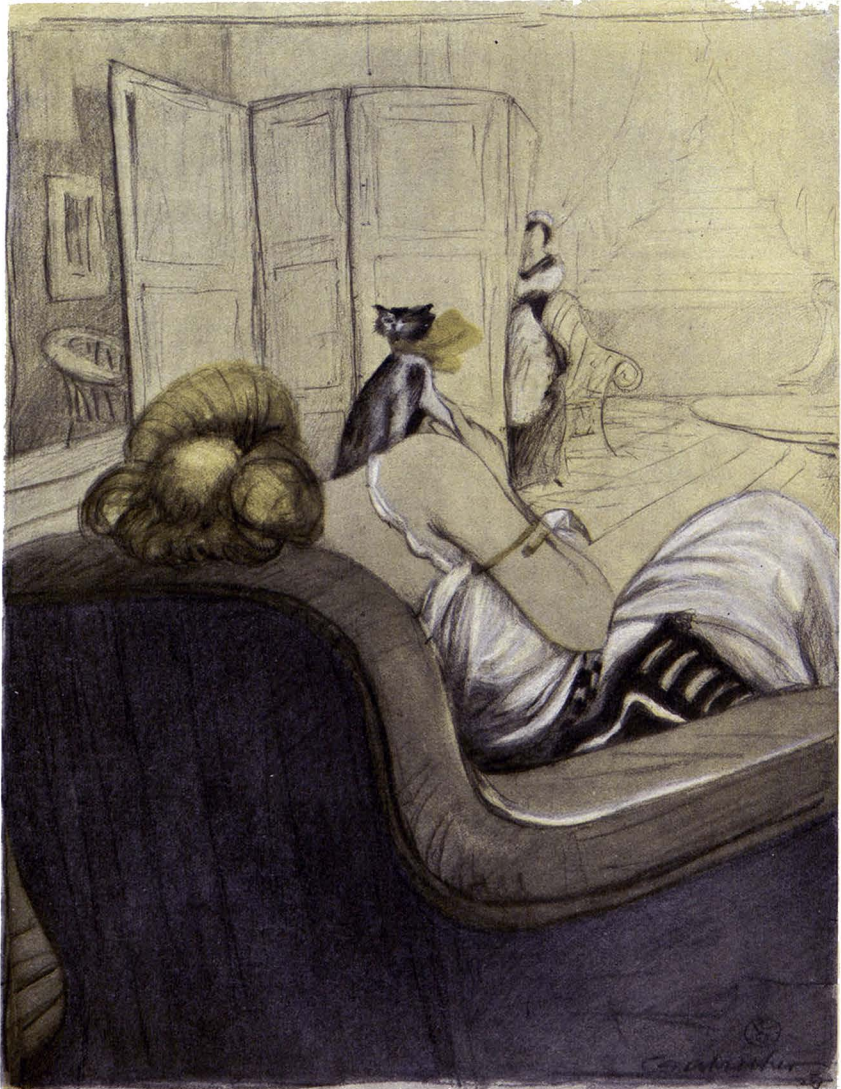
„Ja – und aber auch sehr nach dem Wagen, der nämlich so gut wie ganz neu ist,“ betont sie drohend.

Nod gibt sich einen Ruck. Einmal muß es ja sein, ermutigt er sich. „Liebe Frau, das ist gar nicht mehr Ihr Wagen,“ bekennt er.

„Was ist –?“ staunt Frau Knabel und schaut genau hin. „Das ist mein Wagen, und das ist mein Toni.“

„Aber nein,“ sagt Nod standhaft. „Das heißt, jener Toni mag es wohl sein, aber Ihr Wagen ist es ganz und gar nicht.“ Und er beginnt zu erzählen – geläufig, bis er an die Stelle kommt, wo er berichten müßte, daß der Wagen auf einmal wie weggeblasen war. – Das zu behaupten ist lächerlich, sagt er sich, und niemals wird diese einfache Frau es mir glauben. Kann ich's doch selber nicht fassen!

„Und – weiter –?“ wünscht Frau Knabel scharf.



„Die Katze hat mir Egon geschenkt. Natürlich ist sie genau so falsch wie seine Diamanten!“

„Ja, und da läuft und läuft dieser schreckliche Wagen — bis an die Häuserwand, und wird zerstückert. Ein Glück, daß der Bub schon auf meinem Arm war!“

„An welche Häuserwand denn?“ forschte sie.

„Ja — gewiß an eine Wand!“ sagt Nock heftig. „Unter vollkommener Verhinderung!“

„So —? Und wo find bißchen die Trümmer? — Jemand hat sie schon beiseit geschafft, wollen Sie mir erzählen? — Warum denn? Warum soll denn jemand solche Trümmer stehen? Da könnt' ich eher glauben, jemand schießt einen ganzen Wagen.“

„Sehen Sie, das würden Sie glauben!“ ruft Herr Nock. „Aber die Taschade, wie ich sie haargenau erzählt habe, die glauben Sie nicht.“

„Angern,“ höhnt Frau Knabel, „denn die Taschade ist die, daß dieser Wagen da mein Wagen ist.“

Nock bemüht sich weiter um Geständnisse. „Nicht Ihr Wagen, sondern einer, vor fünf Minuten erst durch mich gekauft. Ihrem früheren vielleicht sehr ähnlich — mag sein, aber nicht identisch mit ihm.“

Frau Knabel greift in's Innere, erkennt die Kisten, befüßt die Löcher im Boden des Korbgestells. — Ein Verrüchter —? überlegt sie sich. — „Wo denn angeblich gekauft?“ fragt sie.

„Dort unten,“ sagt Nock, und er weist hinunter und gesteht mühsam: „Beim Altkändler, aber in der Eile.“

„Dort unten, ganz richtig!“ unterbricht Frau Knabel ihn empört. „Aber von mir dort unten vor acht Tagen gekauft. Haben Sie's

ausgespioniert? — Sehen Sie, daß alles gelogen ist!“ — Ihr wird ungemüthlich zu Sinn: Weshalb forschet dieser Herr nach meinen Einkäufen?

Nock betrachtet Frau Knabel befürmert: — Wie sie sich zu verstellen weiß! Das ist nun eine aus dem Volk, und so raffiniert wie die gewandteste Dame. Aus Verborgnis wohl, ich könnte Rüderstattung meiner Anklage verlangen. Denn daß dies ein neues Wägelchen ist, erkennt sie selbstredend.

Frau Knabel bebrütet gefähig das runde Gesicht Nocks: Ein wohlgenährter Herr, der bodsen angezogen ist, der viel Geld in der Tasche haben muß — und will mir das meine berauslocken! Da sieht man es wieder. Sollte man etwas für möglich halten!

„Auf den Nock Ihrer Erzählung verzieht ich!“ schreibt sie weitend. „Es wird gut sein, wenn Sie jetzt heimgehen!“ — Sie spuckt aus und schiebt ihren Koni von dannen.

— Herr Nock bleibt allein. Er steht und sinnt. Was habe ich nun falsch gemacht? Offenbar hätte der Bub aus dem Wagen fallen sollen, — dann wär' all dies Kläglich nicht geschehen; und ihm, den ich vorn Sturz bewahrt habe, wäre wohl auch nichts geschehen: er hätte mörderisch geschrien, jene wenig lymphatische Frau wäre herbeigeeilt, und alles wär' in Ordnung gewesen. — So ist alles nur in Unordnung.

Herr Nock friert und ist gar nicht zufrieden. Er setzt sich in Bewegung und landet ganz unangenehm in der vornehmen Abteilung jenes Bierlokales, in dessen wüthiger Schwemme der Herz gerade die dritte Maß an die Lippen klemmt.

Auf meinen toten Hund

Nackh rann der Sand aus seinem
Staubenglase,
und deine Augen blendete der Tod,
die schönen, golden schimmernden Wopale.
Dein liebes, kleines Leben war verlobt,
das erst mit dieser letzten bittern Stunde
mit seiner erste bittere Stunde bot:
als du gehörtest jenem dunklen Munde! —
Zwar hat dein Wisd, dein brechender:
„vergieb!“

Doch warum solatest du dem fremden Nase?
Du, der mir wie ein Freund und Bruder lieb,
— ja, mehr als Menschen lieb war! ... Als
die Stufe,

die ich hinab zur Mutter Erde trieb!
Zu der Natur geheimnißsvorem Schoße! —
Denn in dein kluges Fußgegestirn schrieb
sie, die Gewaltige und Grandiose,
all jenes Himmliß-heitre, Lügenlose,
Einfältig-ewige, im kleinsten Große,
das nur den Kindern und den Tieren bleich!
... Das Kind in dir war Gottheit. Götter
wohnen

nicht über Wolken, — wurzeln in den Tiefen,
im Uranfänglichen und Primitiven —
wer sie erschürfen will, muß erdwärts frohnen
durch Weisen, Stamm und Stein zum
Schöpfungskern!

Aus deiner ruhigen Unschuld Augenfern,
armfelig Hühnchen mit den Krüppelbeinen
sah ich das Götztliche mir nie so fern
wie in dem Flackerbild der Menschen scheinen —
Drum lieb ich dich! Weil du nicht gut gemacht!
An deiner Ganzheit maß ich meine Mängel!
Hab Dank, daß du so tapfer Tag und Nacht
mein Haus ... nein: meine Seele mir
bewahst,

du zärtlich-treuer, kleiner Hunde-Engell

u. de Nora

Der Dichter

Am Begrabd wars. Er sah auf einem Stein
Wie einst der Gute von der Vogelweide,
Das Haupt geküßt, zerwühlt von bitterem Leide
Am Begrabd wars. Stumm sah er und allein.

Da kam ein Kauschen leise durch den Zann ..
Und aus des Hügel's mathisonischem Jämmer
Schritt Petrus her in überirdischem Schimmer
Und stand vor ihm und sah ihn lange an.

Still war es rings .. Es atmete kein Strauch ..
„Was weinst du?“ sprach der bekehrte Gottgesandte.
„Ich schreibe Feuilletons!“ Da wandte
Sich Petrus wehvoll um und weinte auch.

H. u. Gierke

Versalia terrent

Der Grund, warum man in Mexiko so
oft Krieg führt, liegt wahrscheinlich in dem
Wunsche, nicht mit einem modernen „Frie-
den“ geegnet zu werden. „London Opinion“

HILFSKASSE DER „JUGEND“

Es gingen an Spenden aus Deutschböhmen ein:

Ungeannt	40 Kc.
Dir. H. P.	20 Kc.
Dir. A. G.	20 Kc.
Ing. F. R.	20 Kc.

Die Beträge haben wir dem „Hilfsbund der Münchener Einwohnerschaft“, Abteilung „Geistige Arbeiter“, überwiesen. Wir danken den freundlichen Spendern und bitten in Anbetracht der täglich wachsenden Not herrlichst um weitere Gaben.

Das ärmellose Straßenkleid

Wieder in der Mode Namen
Ward ein neuer Fez bestimmt:
Kühn entärmt gehn die Damen,
Daß der Arm ein Zufußid nimmt.

Bei der sel'gen Frau von Milo
War sehr loblich dies System,
— Bei der Frau von hundert Kilo
Wirkt es wen'ger angenehm.

Solcher Arm war' im Schöße
Langer Ärmel besser dran,
Denn mit Speck fängt man zwar Mäuse,
Doch nicht immer einen Mann!

Gleichfalls sträuben sich die Haare,
Wenn ein Arm sich freilüßt bahnt,
Welcher an die magren Jahre
König Pparaos gemahnt.

Ach, da muß ich schmerzlich sagen:
„Hätt' ich niemals dich gesehn!
Knochen sind zwar gut zum Magen,
Doch nicht zum Spazierengehn!“

Wie selten sind die Geübten,
Deren Anblick mich entzückt
Und bei mir im Überbüßen
Alles Menblement verrückt!

Sicher meint es ja die Mode
Mit uns Männern gut und nett,
Wenn — wie sag' ich's als Nhapfode? —
Jede, was sie bräucht, hätt'!

Aber so, 's ist recht und billig,
Seufz' ich dreimal Web und Ach:
„Neue Mode, du bist willig,
Aber, ach, das Fleißig ist schwach! ...“

Horsthen

Der Fensterstock

Zur Verständigung zwischen Bayern und dem Reich würde entschieden eine Verständigung der Sprachen beitragen! Zum Beispiel gehen herrliche gesunde Ausgerungen der säddeutschen Volkstheater unter nördlichen Breiten verloren, wenn sie nicht in das gebildete Idiom und Milieu übertragen werden, das der Fremde vor den Bajazzaren voraus hat. Wir wollen mit einem praktischen Versuche beginnen und zunächst einen unser beliebigen Volksspiel entsprechend transponiert wiedergeben, jedoch ihn auch der Nichtbayer zu Hause im heimlichen Kreise mit Lautenbegleitung vortragen kann. Der Genauigkeit wegen stellen wir den oberlandfriesischen Text daneben.

Z'nachst hot mir mei Diandl a Briafel zuag'schrieb'n,
Warum i denn bei der Nacht gar nimma kimm?
Sie hat g'moant, i woar schlimm,
Daf i gar nimma kimm —
Daradia diria dioh!

Hob's Briafel aufg'macht, 's Herz in Leib hat m'r glacht,
Da bin i glei furt in da stockfinstern Nacht,
Daf m'r d' Hof'n ham kracht
In der stockfinstern Nacht, —
Daradia diria dioh!

Do' wia'r i beim Bauern kumm umi ums Ed,
Da sieg'n d'r dö Hallsakra no net im Bett!
Lieg'n no net im Bett —
Dös is d'r a G'rett!
Daradia diria dioh!

Da fang i beim Fensterl a Greischpiwert o,
Sie hat mi glei g'heart und hot's Fensterl aufte:
Steig auffi zu mir, du woast es scho, wia —
Daradia diria dioh!

Wia'r i auffi bin g'tiegn, i hab d' Holschuh no o,
Da fallt oner obi, an Plattscha hot's to —
Ja schaugts nur g'rod o:
Hot-an Plattscher te!
Daradia diria dioh!

Kaum bin i beim Diandl im Bettel d'rin gleg'n,
Da kimm scho der Buaa mit 'n Ohsenzwengweng!
Bua, der baut oan vareng'n,
So an Ohsenzwengweng!
Daradia diria dioh!

Da giebt m'r mei Diandl den heilsama Rat:
Beim Fensterl steigt onsi! Bei der Tür is' scho 's'pat!
Dös war halt ihr Mat! Bei der Tür wars scho 's'pat!
Daradia diria dioh!

Do wia'r i beim Fensterl bin aufstrockha,
Da is m'r der Fensterstock nachbrocha!
Höllsakra, dös Glump! Alle zwoa sieg'n ma drunt!
Daradia diria dioh!

Und der Buaa drobn schreit ma: he Hiasl, he! ho!
Geh las' ganz g'wis' nimma in d' Weibokamma —
Du kanna's net braucha, und mir geht er o!
Daradia diria dioh!

Drum, wenn's oan so geht als wia's mir is' ganga,
Der geht ganz g'wis' nimma in d' Weibokamma —
Zum Flib — abfanga
Und zum Schlag — berg'langa —!
Daradia diria dioh!

Jüngst hat mir meine Dame ein Briefchen geschrieben:
Ich wäre so erschrecklich lang abwesent geblieben!
Warum ich gar nich mehr käm?
Warum ich gar nich mehr käm?
Sie empfinde das direkt als unangenehm.

Habe das Billet doux gelesen, mich sofort aufgemacht,
Erpreßung genommen und in nämllicher Nacht
Und mit klopfendem Herzen
Noch in nämllicher Nacht
Gebrauch von der liebenswürdigen Einladung gemacht.

Doch als ich an ihrer Wohnung um die Hausteile biege,
Bemerkt ich, daß der Hauswirt zu Bett noch nicht liege,
Sein Salon zeigt noch Licht —
'ne fatale Gesichts!
Es sollte doch 'n diskreter Besuch werden — nicht?

Ich mache mich durch Kläupfern bemerkbar also.
Meine Julia öffnet und ruft: „O Nemo!
Nimm, (Du kennst ja das Stück!) eine Leiter von Estrich
Und klettere empor zu Deinem heimlichen Stüd!“

Ich beginne zu klettern, doch leider vergaß
Ich die Überschube auszuheben, die ich besaß!
Einer fiel mir herab mir hörbarem Geklapp,
Gerade als ich mich ins Vouloir-Junre begab!

Kaum befind' ich mich daher bei der entscheidenden Frau,
Da schlägt schon vor der Türe der Hauswirt Kadabu.
Mit dem Gummifnippel steht er da, der Knüppel
Und verlangt, daß ich verlasse sofort ma plus belle!

Die Dame, natürlich selber ganz desperat
Und in wahnfinniger Aufregung giebt mir den Rat,
Durch das Fenster zu schieß! An der Tür träß ich ihn!
Das würde doch einen kolossalen Skandal nach sich ziehn!

Schon hatt' ich voller Haltung das Fenster passiert,
Da erwies sich's bedauerlicherweise falsch konstruiert:
Der Rahmen zu klein, schlecht befestigt im Stein —
Kurz und gut, die verfluchte ganze Kiste brach ein!

Ich lag unten; und oben schrie der Hauswirt, das Tier:
„Herr, lassen Sie wenigstens den Fensterstock hier!
Sie können ihn nicht brauchen, aber mir geht er ab!“
— Worauf ich allerdings keine Antwort mehr gab.

Ich war tatsächlich physisch und psychisch verletzt!
Und wenn Sie das hören, so begreifen Sie jetzt,
Daß mir aller Appetit auf eine Damen-Visite!
Für längere Zeit ganz aus dem Geleise geriet!
Dadabü! Oh! Dadabü! Oh! Du — Oh!

A. de N.

Embarras de richesse

Frau Neureich besucht auf ihren Einkaufs-
rundsfahrten eine Parfümerie. Der Verkäufer
dientet heran. „Sagen Sie mal, lieber
Herr, haben Sie auch das neue Parföng, —
Jott, wie heißt er doch gleich? — Der fran-

zöische Lehrer von mein' Jungen hat mir somat
erzählt. Sowat mit Ambra kam drin vor...“
„Ambra, hm, meine Gnädigste, das wäre
allerdings so eine Duftbezeichnung, aber...“
„Ja, ja, 'n Parföngname muß er doch je-

wesen sein. Er sagte noch, der Lehrer, wir
wären förmlich damit umgeben und halt,
„Nischen“ kam auch wat drin vor... und von,
warten Sie mal, ich weech schon: Ambra de
Richess heißt et.“

F. a. u.



N^o. 4711.  Parfum *Tosca*
Im Rausch des Tanzes

Silben-Rätsel

a-a-a-a-a-ge-bud-che-de-
~~de~~ di dü ge e-e-ec
 fo-fo-ge-ge-gier-go-ge
 j-i-i-kern-kri-je-la-le
 leu-je-li-ma-ma-man
 man-mah-ge-na-ne-nel-
 nen-nen-~~ner~~-~~per~~-ner-
 neu-no-nor-on-ot-pa-raz
 rell-rer-ri-ris-ro-rod-se
 se-sei-sen-si-sis-spe-
 sur-~~tas~~-ti-tu-tze-u-
 um-um-van-~~vi~~-wan-
 weis-zi-zi.

Aus diesen Silben sollen 30 Wörter gebildet werden, die bedeuten: 1. Fondierter, 2. Metall, 3. Säugtier, 4. Hustenmittel, 5. Fettprodukt, 6. Gefäß, 7. Stadt in Italien, 8. Höchster Grad von Gewisheit, 9. Gemütsart, 10. Landwirtschaftliches Gerät, 11. Kleiderstoff, 12. Stadt in Schleswig, 13. Arithmetischer Begriff, 14. Beweis, 15. Französische Gepflogenheit, 16. Italienische Hafenstadt, 17. Altgläubiger Boden, 18. Pflanzenart, 19. Rechnung, 20. Alter Volksstamm, 21. Oper, 22. berühmter Künstler, 23. Religiöse Schrift, 24. Streifzug, 25. Böhmisches Bezirksstadt, 26. Getrocknete Frucht, 27. Verübte Festung, 28. Alte Gepflogenheit, 29. Deutscher Maler, 30. Geistlicher Titel. (h = 1 Buchstabe). - Die ersten und vierten Buchstaben der Wörter - von vorn nach hinten gelesen - ergeben: einen Erfahrungssatz aus dem menschlichen Leben.

Räffelsprung

nicht	ich	ster-					ich	ben	möch-
mer	ben	mehr	ich	ben	und	o-	te	ge-	schwor
for	res	bich	le-	zu	doch	zu	be-	und	le-
für	nim-	möch-	woch-	ge-	ach	ben	der	be-	ben
te	der-	he	mit	auch	dir	schöb-	re-	gib	tob
und	den	nicht	dein	dein	der-	le-	mir	sprich	und
halt	le	dir	je-	mehr	nur	de	ich	bist	res
a-	je-	ge-	mir	und	ges	der-	ben	ein	ein
hät-	den	traut	dem	fäßt	möch-	nur	zu-	ka-	gen-
be	wend	ent-	je-			ein	an-	wort	ein-

Abstrich-Rätsel

Dora, Bass, Dual, Novi, Nacht, Koran, Ernst, Wien, Ried, Dinar, Viper, Rüge, Buren, Dose, Chan, Armin, Maler, Mehrer, Dassow, Drau, Nikl, Jacht, Willen, Satz.

In jedem dieser Wörter sollen zwei aufeinanderfolgende Buchstaben gestrichen werden. Aus den Dumpschwarten oder übrigbleibenden Einzelbuchstaben ergibt sich bei entsprechender Zusammenstellung ein Sinnspruch von Ibsen.

Auflösungen in nächster Nummer

Auflösungen der Rätsel aus Nr. 6

Silben-Rätsel:

1. Arminia, 2. Kämmereiger, 3. Opernbut, 4. Erwin, 5. Fördäure, 6. Erda, 7. Eisregion, 8. Siegel, 9. Buchsele, 10. Bize, 11. Barsisal, 12. Mähling, 13. Parentese, 14. Lotwege, 15. Rienz, 16. Donzetti, 17. Wahrheit, 18. Freilassung, 19. Einigkeit, 20. Wegscheit, 21. Fresselbeere, 22. Bada, 23. Sündling, 24. Astronomie, 25. Freudenluft = Nimmer wird das Reich zerstört - Wenn ihr einzig seid und frei!

Abstrich-Rätsel:

N(am)ur, W(ies)er, D(a)ss, B(r)uch, Schö(n)e, (N)acht, (S)prung, L(ie)be, V(er)st, (U)mliege, (M)aler, D(um)mas, B(a)uch, (F)ähre, J(u)stiz, S(a)ule, S(am)en, S(e)minar = Nur wer das Buch schätzt und liebt, kennt das wahre „zu Hause sein“!

Räffelsprung:

Am See

In dem Schoß der tiefen Flut
 Schmiegt der Mond sein Angesicht,
 Auf betauten Gräsern ruht
 Sein erquickend süßes Licht.

Nicht ein Lüftchen ist erwacht,
 Und der See bewegt sich kaum,
 Diese laue Sommernacht
 Wiegt den süßesten Liebestraum.

Gold'ne Sterne glühen linc,
 Funken sprühn im Moos umher,
 All' die Blütenkelche sind
 Wie von Sonnenjahren schwer.

Geodor Seene



CELLOFIX-
 Selbsttonend

SIDI-Gaslicht
 (hart und normal)

Die zuverlässigsten Photopapiere
 für Amateure

KRAFT & STEUDEL
 Fabrik photographischer Papiere, G. m. b. H.
 DRESDEN



FLUGEL U. PIANINOS

Von
 herrlicher Klangfülle
 und angenehmer
 Spielart

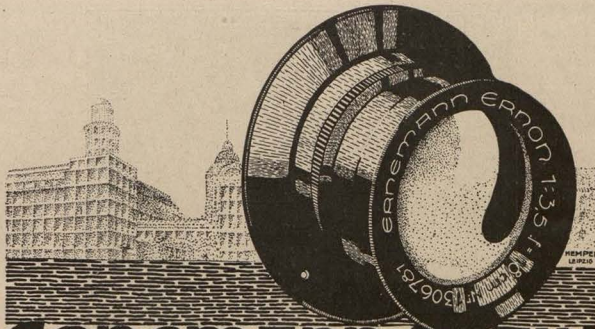
★

LUDWIG HUPFELD A.-G.
 Böhlitz-Ehrenberg bei Leipzig
 Berlin / Hamburg / Leipzig / Dresden / Wien
 Amsterdam / Haag / Barcelona

Pfäzler Gastfreundschaft

Vor etwa dreißig Jahren fuhren vier junge Männer gegen die Harzt. Der warme schöne Sommer tag bestimmte sie, in Ungstein Halt zu machen, um etwas gegen den landesüblichen Durst zu tun. Es wurde beschlossen, zum Wetter Franz zu gehen (in der Pfälz ist alles Wetter).

Eine alte Großmutter empfing die Ausflügler mit dem Weisheit, der Wetter Franz sei über Land, aber ein Schöpfle könnten sie doch trinken, damit sie die Nube nicht mitnähmen. Aus dem einen Schöpfle wurden viele, auch Schinken, Butter und Brot wurde angefaß-



ERNEMANN-OPTIK

aus d. eigenen unt. wissenschaftlicher Leitung stehenden optischen Anstalt ist von unübertroffener Güte. Ein **ERNON 1:3.5** ihm messen. Mit einem ERNON in Instrument ist unser Sie das derzeitige Beste für Landschaft, Porträt und Sport, das Ihnen Momentaufnahmen von höchster Brillanz u. gestochener Schärfe selbst bei ungünst. Licht ermöglicht. Druckschriften durch alle Photohandlungen od. dir. d. ERNEMANN-WERKE A. G. DRESDEN 107

ren; es entwickelte sich eine richtige Kneipelei. Als die Gäste nachmittags nicht mehr ganz sicher auf den Beinen und zum Wagen gingen, begleitete sie die liebe Großmutter und sagte beim Abschied: „Jetzt muß ich Euch, Ihr Herre, doch emol recht dumm froge, wer seid Ihr denn eigentlich?“ e. p.

*

Aphorismen

Berschwenderisch gibt nur der Augenblick, was die Zeit uns schenkt, müssen wir immer sauer verdienen.

*

Wer die Menschen liebt, ohne sie zu fürchten, wird sie fürchten lernen, ohne sie zu lieben.

28arr-204

Blendend weiße Zähne durch die Zahnpaste

Chlorodont

beseitigt Zahnbelag und üblen Mundgeruch.

Laboratorium Leo.

Dresden-11.



Elektrischer Haarzersetzer!
Ewige Sensationelles bringt die Elektro-medizin. Fabrik Dr. Ralowitz & Co. Berlin W 35
Abb. B 20 / Kästige Haare mit der Wurzel, Leberflechte und Warzen kann man jetzt selbst beseitigen, indem man den Apparat durch Knopfdruck in Funktion setzt. Durch konzentrierten galvanisch. Strom (Galvanokauter) trocknet die Wurzel ein, das Haar fällt sofort aus und ein Wiederwachsen ist unmöglich. Hierfür bürgt die Firma und verpflichtet sich, in den Fällen das Geld zurückzugeben. (Keine Elektrizität). Der Preis ist einschli. Batterie M. 3.50 u. M. 5.— (per Nachh.).

ERSTKLASSIGER REKLAMEKÜNSTLER!

Eine Weltfirma sucht Verbindung mit einem Kunstmalner und Zeichner, der auf dem Gebiete bildmäßiger und rein figuraler Komposition Hervorragendes leistet. Sein Können muß den künstlerischen Leistungen der besten amerikanischen und englischen Illustrationskünstler gleich sein und er muß, wie diese, schöne und edle Figuren ohne banale Süßlichkeit, lebenswahr darstellen können. Es werden vorläufig nur genaue Adressen erbeten. Nähere Unterhandlungen finden darnach statt.

ZUSCHRIFTEN UNT. „REKLAMEKÜNSTLER“
AN DEN VERLAG DER „JUGEND“ MÜNCHEN



GEORGE HEYER & Co., HAMBURG 4

Bücherfreunde

abonnieren Hildebrandts Monatslichen Anzeiger über

Neuerscheinungen im deutschen Buchhandel

Bezugspreis für 6 Monate 1 Goldmark

Fordert Probeummern kostenlos von

Lothar Hildebrandt, Verlag

Berlin W 35, Lizovstrasse 112

Jung bleiben

Der Winter stand in Schnee
und Eis.
Ich bin so'n achtzigjähriger
Greis.
Am Fenster schrei'n die
Naben:
Laß dich begraben!
Ich habe oft die ganze Nacht
im Bette schlaflos zuge-
bracht;
Doch tret ich aus der
Kammer,
Bewerf ich allen Jammer.
Sacht faß' ich meine Lotte
um
Und hüpf und springe mit
Gefumm,
Mit Juchzer und mit
Schmalzer
'nen Hopfer oder Walzer.
Das macht mich jung auf
einen Schlag.
Ich bin so froh den ganzen
Tag
Und sag zum lieben Gotte:
Bewahr mir nur die Votte!
Adolf G.

Der Hauptsatz

Es wird jetzt ein neues
Auto gebaut, das sich auch
seitwärts bewegen kann.
Da die Fußgänger immer
seltener werden, hofft man
in Automobilisten-Kreisen
auf die Erfindung eines
Autos, das seine Beute hypo-
notisieren kann, wie eine
Schlange. — London Opinion



Mech. Tricotweb. Stutt. Ludwig Maier & Co. A.-G. in Böblingen u.
S. Lindauer & Co., Korsettfabrik in Cannstatt.

Das Erwachen

Für die wechselnden
Frühlingstage sind die
Frauen manchmal zu warm
gekleidet. So passierte es
einer auf der Promenade;
plötzlich wankt sie, fällt
leicht obnmächtig zu Boden.
Zum Glück sind sofort zwei
unserer moderneren Schu-
leute zur Stelle.
„Ich werd' um eine
Tragbahre telephonieren.“
„Gut,“ instruiert ihn der
andere, „melde eine Frau,
wart' einmal, sagen wir in
die Vierzig...“
„Dho!“ tönt es empört
von den Lippen der sich be-
hend Erhebenden, „Ente
dreißig.“ 3 es.

Liebe Jugend!

Der große Komiker Gi-
rardi wollte immer gern
tragische Rollen spielen.
In einer solchen, die er sich
endlich einmal an einem
Wiener Vorstadttheater zu-
gelegt hatte, sollte er zum
Schlusse sterben. Da riefen
die guten Wiener, die den
Liebling in ersten Rollen
nichtig gemacht waren: „Mist
ster'n, Fiakerlad' sing'n!“
Aber Girardi war ernst-
lich böse und tat seinen ge-
liebten Wienern nicht den
Willen, sondern schimpfte
laut: „Dab's mi gern!“
— und ging ungehorben
ab. Darmetice

Hypnotismus, perfönl. Magnetismus

Geheimnisvolle Kräfte in jedem Menschen! Praktische Anwendung
von Hypnotismus, perfönlidem Magnetismus, Cugestheil. —
Zatirgeheimnisse, weiße Magie, Sympathieträufe entfällt!

Gewesen sind drei ausführliche Bücher erschienen: „Die Geheimnisse der Hypnose
und Cugestheil“ von Dr. Franz Geyden, „Hypnose und Cugestheil“, 12 inter-
essante Kapitel für jeden, der sich ernstlich für diese wunderbaren Kräfte interessiert. Die
Büchlein werden durch ihrer Zusammenfassung er-
gründen. In wenigen Wochen lassen sie „Ich
habe Erfolg gehabt, diese Kräfte an mir anzuwen-
den“ — Hypnotismus fröglig! Ihr Gedächtnis
u. entziffert einen offenen Willen. Ihr Überwin-
nen der Schwäche, leicht zu gewinnen, real den
Erfolg und den Erfolg zum Erfolg an. Ihr
alle. Inneren Selbstvertrauen und behält sie,
die Gedanken und Handlungen dieser zu beherr-
schen. Hypnotismus bewahrt vor Gefühls-
störungen. Sie können sich von Schlaflosigkeit,
Nervosität und schließlichem oder halslosem
Stummer befreien. — Sie können in sich telep-
hische Macht entwickeln, die Gedanken anderer
erzelen, Sie können interessante hypnotische Un-
terhaltungen veranstalten; Sie können Liebe und
hinneigende Freundschaft erwecken; Sie können sich
sagen den Wunsch anderer erfüllen; Sie
können zu finanziellen Erfolgen gelangen u. sich
Anerkennung in Ihrem Berufsfreie erlangen.
Sie haben Ihnen nicht nur verprochen, und Ihre
Erfolge ist der nachfolgende Charakteristik.



Die Bücher sind gleich wertvoll für den
Zukunftler in der Kunst wie für d. Geyden-
fanten, der schon eine Wohnung von den
unbegrenzten Möglichkeiten der Geheim-
kräfte hat und vollkommen in die eier-
genen möchte. Bestellen Sie heute noch

Gerantie: Rücknahme und Rück-
zahlung bei Unzufriedenheit!

das 3 heilige Gemmeleit „Hypnose“ für zulammen M. 3.60 portofrei.
Buchverfand Gutenberg, Dresden-D. 311.

Sport-Bürdi
München / Karmellierstr. 3
Spezialwerkstätten für
handgearbeitete zwischene
Bergr-, Ski-, Jagd-, Pirsch-
und Sportschuhe.
Eigene
Mabteilung für erstklassige
Abend- und Straßenschuhe

Die Filmwoche
PREIS 30 GPF

Sie können
illustrierten
Filmzeitung
zu
großen
Publikum.
ERSCHEINT JEDEN MITTWOCH

IMPERIAL
Gas Kohlen-Grude-Herde
Ständig praktische Vorföhrung bei
BOHNER & PFAFFMANN
MÜNCHEN / SONNENSTRASSE 6
NÜRNBERG STUTTGART
Theresien-Platz 7 Marien-Strasse 30

Elektrolyt Georg Hirth
wirkt belebend!
Die Mineralsalze (Elektrolyte) beherrschen
in ihrem richtigen Zusammenwirken das
Leben der Organismen (Elektrolyt-
Kreislauf nach Georg Hirth).
In jeder Apotheke erhältlich.
Hauptvertrieb und Fabrikation:
Ludwigs-Apoth. München 49, Neuhauserstr. 8

BLUT UND NERVEN

diese beiden Körperbestandteile sind die Träger des Lebens, die Torwächter der Gesundheit. Nur wenn das Blut seine normale Beschaffenheit aufweist, kann es den Körper mit seinem Lebenselement, dem Sauerstoff, in hinreichendem Maße versorgen, und nur wenn die Nerven, die durch die Haut und Urtaste des heiligen Lebens im Übermaß verbrauchte Nervensubstanz immer wieder ausreichend ergänzen können, wird der Mensch sich seine Spannkraft, Widerstandsfähigkeit, Arbeitskraft und Genußfreudigkeit erhalten. Sowohl in den Nerven wie im Blut ist es ein und dieselbe Substanz, die in genügendem Maße vorhanden sein muß, wenn sie ihre Aufgabe im menschlich. Körper ungestört erfüllen soll: Das Lecithin.

Biocitin

stärkt Körper u. Nerven

Biocitin enthält außer seinem wirksamsten und wertvollsten Bestandteil, dem physiologisch reinen Lecithin, nach Professor Dr. Habermann, auch sonst alle dem Körper nötigen natürlichen Nährstoffe, nur in geläuterter, idealer und konzentrierter Form. Hierin liegt der Grund für die glänzenden Erfolge und für die allgemeine ärztliche Anerkennung des Biocitins als vertrauenswertes Kräftigungsmittel bei

Nervosität, Schlaflosigkeit, Blufarmut, Unterernährung

wie überhaupt bei allen mit körperlicher oder nervöser Schwäche verbundenen Zuständen. Biocitin wird jetzt auch in Tablettenform geliefert. Biocitin-Tabletten sind unentbehrlich für jeden Sporttreibenden und bequem auf Reisen und Wandertouren mitzunehmen. Biocitin nach Professor Dr. Habermann ist in der alten bewährten Güte in Apotheken und Drogerien wieder erhältlich. Minderwertige Nachahmungen bitten wir zurückzuweisen. Ein Geschmacksmuster Biocitin und eine Broschüre über rationelle Nervenpflege sendet auf Wunsch völlig kostenlos die BIOICITIN-FABRIK G. M. B. H. BERLIN S 61 MI.

Worauf's ankommt

Ich wäre so gerne gefählich
Dem lieblichen Damengehecht,
Doch ach, ich geteue es ehrlich:
Die Sache gelingt mir nicht recht.

Was wünscht man in solchem Falle
Sich selber an Reizen und Schick,
Auf daß man den Damen gefalle
Und Herzen waggonweise knit'?

Man wünscht nicht, man sei ein Adonis
(Nicht Schönheit bestimmt ihre Wahl),
Man wünscht sich auch nicht, daß man „von“ is
(Denn dies ist den Damen egal),

Man wünscht sich nicht Gold und Gescheide
(Das wäre entschieden verkehrt),
Nicht Geißt, daß er reiche für beide
(Drauf legen sie gar keinen Wert)!

Nein, willst Du ein Liebchen zum Schatz,
Ein Liebchen von heute, mein Sohn,
So forx, so trotte, so jasse,
Dann winkt Dir der süßeste Lohn!

— Ach Gott, dies macht ja zum Dohsen
Mich vor den Damen von heut:
Ich kann ja nicht jassen, nicht forxen,
So wie es die Mode gebeut!

Drum fleh' ich allnächtlich mit Weinen
Inbrünstig zum Himmel nur so:

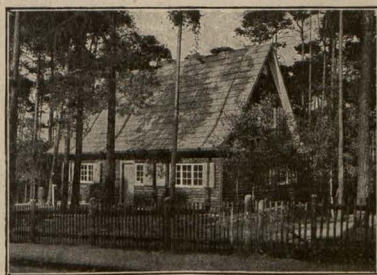
„Erbarm' Dich und schenke mir einen
Beweglicheren — !“

Karlchen



1813
G. M. B. H.
Kahlbaum Akt-Ges. Berlin 1813

Kahlbaum
Süßre & Weine



De-We-Holz Häuser

Das zeitgemäße Eigenhaus, in gediegener Tischlerarbeit ausgeführt, einfach, geschmackvoll, dauerhaft, leicht beizbar, schnell aufstellbar. Erchs, Zimmer, Saal vollständig eingerichtet mit Möbeln, Leuchtkörpern und Vorhängen 14 000 Mk. Prospekt Hrs 2 gegen Nachnahme

Deutsche Werksstätten A. & S.

Kellerau bei Dresden und München

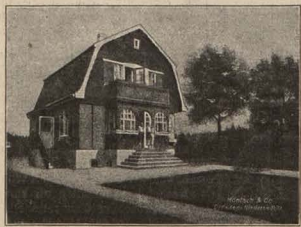
Verkaufsstellen: Dresden-A., Prager Straße 11; Berlin, Köpenicker Straße 22; München, Wittelsbacher Platz 1; Offenbach, A. Old Straße

Die Wohltäterin

Von Walter v. Kammer

Frau Brita Sneedenberg, die ihr Interesse für Kunst und Musik in die Stadt geführt hatte, lebte mit ihrem fünfjährigen Töchterchen Sigrid zurückgezogen in einer Pension. Der jungen, eleganten Witwe verblieben von dem, was sie aus Schweden, ihrer Heimat bezog, erkleckliche Summen, die sie der Wohltätigkeit zuführte. Sie gab an Kirchenbretter und an Leute, die ihr sonst auf der Straße einen hilfbedürftigen Eindruck machten. Sie hörte auch des öfteren von der schweren Notlage des Mittelstandes. Nun wollte sie diesem ebenfalls etwas zufommen lassen.

Als ich Frau Brita Sneedenberg kurze Zeit, nachdem sie diesen Entschluß gefaßt hatte, in einer Gesellschaft begegnete, erkundigte ich mich nach ihren Erfahrungen. Sie lächelte. „Hören Sie, was mir da jüngst zuge-



HOLZWOHNHÄUSER

Vornehm, solid, warm, wind- u. wetterfest, sind sie dem Massivbau vollst. ebenbürtig
Holzbauverein Bönlich & Co, Dresden-Niederfelditz 13

stoßen ist: Ich saß eines Vormittags auf einer Bank der öffentlichen Anlagen, die sich in der Nähe meiner Pension befinden. Mit einem Buch. Sigrid vergnügte sich um mich herum mit Ball-

spielen. Auf einer Bank mir gegenüber saßen zwei alte Herren, beide so ungefähr anfangs der Sechzig. Ein düstler Ernst lag, während sie sehr leise mit einander sprachen, auf den Gesichtern der beiden.

Dem ersten Augenblicke an empfand ich lebhaftes Mitleid mit den zwei alten, würdigen Herren. Sie machten einen so anständigen, einen so netten Eindruck. Aber man merkte es ihnen doch schon von weitem an, daß sie in Not waren. Die schwarzen Röcke, die sie trugen, saßen zwar wie angezogen, aber sie schimmerten über und über bereits etwas grünlich, waren an den Armen verwetzt und spiegelten an den verschiedenen Stellen. Die Beinkleider, die noch den letzten Rest einer früheren Hügelglatte aufwiesen, zeigten sich am unteren Ende ausgefranst. Den hohen und steifen, etwas altmodisch geformten Krügen konnte ich es schon von meinem Beobachtungsposten aus ansehen, daß sie

Spezialpapier
M-K-PAPIER
Max Krause
Brietpapier

Bandwurm
mit Stoff und andere
Täbner entfernt ohne
Gefahr für Kind, Leber,
(Hühner), Kanarienvogel,
Specht, etc. Preis.
Warn-Rose
Schubertstr. 11 a 33

Bilz Sanatorium
Dresden-Radebeul
Erläuternde Frühjahrsblätter

Gütermann's
Näsewe
1228
HARD

BLANCA NASENRÖTE
das sofort wirksame, absolut
unschädliche Mittel gegen
alle Ursachen von Kälte, Hitze, Temperaturwechsel,
Nervosität, Blutzugang usw. Keine Salbe, Puder
oder Schminke. Glänzende Anerkennungen. Von
gleich hervorragender Wirkung bei
Gesichtsödem, roten Händen, Ohren usw.
Blanca-Vertrieb, Frankfurt a. M.-West
Postfach 1320 Postcheckkonto 56428
Preis per Flasche 3.25 Gm. (Nachnahme 3.50 Gm.)
in Apotheken und Drogerien erhältlich.

Jlona
Brennstoff aus
erlegener Wohl-
gerüche volles an-
haltendes Duft.

J.F. Schwarzkose Söhne-Berlin
Detailverk.: Markgrafstr. 26 / Fabn.-Dreieckstr. 5
Original-Flasche im Karton Goldmark 2,50 im Seidenkarton
Goldmark 13,-- / Probe-Flasche im Karton Goldmark 2,75
Parfüm: Seife, Puder, Haarwasser, Hautcreme
usw. erhältlich in allen einschlägigen Geschäften
Parfümierte Karten von „Jlona“ u. anderen Spezial-
parfüms stehen gratis und franco zur Verfügung

Preuden Dienst 8 W. -.25
Danzig Flugpost V 4. -.30
Osterr. Feldpost III 20.-5.50
Danzig 100 verschiedl. 4.20
Groß-Prezitate auf Anfrage!
Breteln Kahlberg, Peter Carstens,
Hamburg 30 J.

Deutsche Industrie- Erzeugnisse im Auslande

werden trotz aller Anstrengungen unserer wirtschaftlichen Konkurrenten den deutschen Auslandsmarkt zu unterhalten, immer noch Absatz finden, dank der uermüdlichen Pionierarbeit der deutschen Auslands-Pressen. Hervorragenden Anteil an der Wiedergewinnung der Auslandsmärkte für die deutsche Industrie haben unsere beiden Exportzeitschriften

Gaceta de Munich
Jllustrirte Wochenensgabe
der Münchener Neuesten Nachrichten
in spanischer Sprache

OST und SÜD
Jllustrirte Wochenensgabe
der Münchener Neuesten Nachrichten
für das Ausland

Verlangen Sie Kostenvoranschläge und Probe-Nummern durch den Verlag

Knorr & Hirth
G. m. b. H. München
Abteilung Auslands-Zeitschriften
Sendlingerstrasse 80

Auflärende Broschüre
über Epiglotitis und Kehlkopfentzündung, über grünlüche und bannartige Stellung ohne Casseifilber u. Gultur, über gefährliche Nachschneitien und ohne Zerstörung eines neuen, glänzenden bewährten, giftfreien Heilverfahrens. Diese begreifliche Hinrentungen über höchstinteressante Erörterung, wo andere Klamm leberlang hergelaufen waren. Broschüre mit. litert u. Oustaden 1918. Drzt. Rittler. 116 Seiten 20. 0.50. - Deriv u. Zahn. ertra in veröffentl. Umkel. - Bonn. Kallig-Verlag, Gelfel 246.

Behncke's Entfettungsabdesalze gegen
Fettleibigkeit
10 Kartons M. 7. -- portofrei, 30 Kartons M. 20. -- portofrei. - Prospekt kostenfrei. - Zu beziehen durch die Apotheken und Drogerien oder von
W. Behncke, Hamburg 13, Hallerplatz 10

Erzählungen
Mit
erwerben
Bändig:
erhalten
bester,
eben:
Pianieren, populäre
Hilfsaufschlüsse und andere
Originalmanuskripte,
edemlich-Zeiträge müssen
überaus wertvoll u.
ganz fern gefast sein!
Deutsche
P'effe-Rotterp'ondenz
Austofst (Züringen)
Verlangen Sie
"soBenfrei untere
Zedigungsungen!"

mehrere Tage nicht gewechselt worden waren. Die Hüfte waren an der Krenpe brüchig, kurz das Gesamtbild war das eines tiefen Niederganges aus früher einmal besserer Lage.

Als ich gegen die Mittagzeit mich von meiner Bank erhob, um nach Hause zu gehen, schickte ich Sigrid mit einer schwedischen größeren Note zu den beiden. Das Kind war jedoch rasch wieder an meiner Seite. Es brachte den Schein zurück. Die Herren ließen vielmals danken, aber sie konnten wirklich nicht annehmen. „Gnädige Frau!“ Ich hörte mich angerufen und blieb stehen. Erschrocken standen die beiden alten Herren vor mir. „Sehen wir denn wahrhaftig so sehr almosenbedürftig und armenhausmäßig aus?“ fragten sie und stellten sich vor. Der eine war ein Justiz, der andre ein Sanitätsrat. „Wir tragen,“ sagte der letztere, „heute allerdings unsere älteste und schlechteste Garderobe. Und dies vielleicht ein wenig mit Absicht.“



Zell-Kafao ist ein naturreines u. vollwertiges Erzeugnis der Kakaobohne, besitzt den Vorzug großer Ergiebigkeit, ist äußerst beförmlich u. infolge seiner Preiswürdigkeit billiger als Staffee und Tee. Zell-Kafao ist ein Bollgetränk von außerordentlicher Bedeutung.

„Denn wir waren,“ pflichtete schmunzelnd der Justizrat bei, „wir waren heute vormittag — Sie werden es nicht weiter sagen, gnädige Frau — wir waren nämlich auf dem ... Finanzamt!“

Anwendung

Frau Müller: „Sieh mal, Alter, da steht in der Zeitung, daß man bis zum 70. Lebensjahre ca. 25 000 Liter Flüssigkeit zu sich nimmt.“

Herr Müller: „Da heißt's sich dranhalten. Kellner, noch 2 Halbe.“

Russisches

Petrograd wird jetzt zu Ehren des großen Verstorbeneden Leningrad genannt. Landkartenzeichner werden gewarnt, dies vorerz zur Kenntnis zu nehmen, da Trotski gegenwärtig auch nicht redt wohl ist.

„London Opinion“



Trifena Eau de Cologne

Würzig herbe Eau de Cologne von fein ausgeglichendem Geruch. Für das Taschentuch, Wasch- und Badewasser. Fl. Mk. 3.-, 4.80 und größer.



Gesichtswasser Scherk

Unvergleichlich zur Pflege der Gesichtshaut. Es reinigt die Haut und ist die wohlthätigste Erfrischung. Fl. Mk. 2.20, 3.50, 6.00.



Brillantene Scherk

Macht das Haar geschmeidig und verleiht ihm einen feinen Glanz. Verhindert die Bildung von Schuppen. Preis Mk. 1.50.

PARFUMERIE SCHERK

Cold Cream Scherk

Die Haut des Erwachsenen die Haut des Kindes braucht einen Fettcream. Verwenden Sie einen schlechten Cream, so schaden Sie der Haut, anstatt ihr zu nützen. Der Fettcream, der die Haut pflegt, sie frisch, straff und zart erhält, ist Cold Cream Scherk. Die Dame, der Herr, das Kind braucht Cold Cream Scherk. Nahrung für die Haut ist Cold Cream Scherk.

Topfe zu Mk. 0.80 / Mk. 1.50 / Mk. 2.50 / Mk. 4.50

BERLIN SW 68 NEW YORK



Myftikumstift

Feiner färbender Lippenstift in wunderbarer hell- und dunkelroter Farbe. In eleganter Metallschraubhülle. Preis Mk. 2.-.



Myftikum Creme

Besonders feiner Creme für des Tag. Macht die Haut farnmetartig weich und zart und verleiht ihr feinsten Duft. Preis Mk. 2.50.



Myftikum Taschenpuder

mit Quasfe, für die Tasche der Dame. Der praktische Puder für Theater, Gesellschaft etc., fein parfümiert. Preis Mk. 1.-.

Karl II. von England und die Gräfin Castlemaine

Die schöne Gräfin liebte die Abwechslung und ihr Gatte, Carl von Castlemaine, wusste nie so recht, wem seine Kinder ähnlich sahen. Aber er war, wie alle kluge Eurenken besser dazu angetan, in fremden Ebenrecht zu sprechen, als in der eigenen, wo er alles über sich ergehen lassen musste... des lieben Friedens halber!

Als Karl II. die Gräfin kennen lernte, hatte sie gerade noch eine Saison mit dem Herzog von York. Der König teilte ihr mit, daß er nicht gerne die Zärtlichkeiten einer temperamentvollen Frau mit einem anderen Cavalier teile. Sie möge dem Herzog von York auseinanderlegen, daß er ihr über sei, und daß sie die Absicht hege, nun den Pfad der Jugend zu gehen.

Sie ging mit diesem Kate zum Herzog und teilte ihm den Plan der Jugend mit. Er lächelte ironisch-überlegen, mußte er doch, wo der Wind herwehte, und wo die Jugend zu finden war.

„Liebe Freundin“, sagte er, „der König ist der richtige Mann, der Euch dorthin führen wird. Bis Ihr nämlich an die Reihe seiner Liebföschung kommt, vergehen sechs Wochen.“ Und erklärend setzte er hinzu: „Zwei Liebingsfrauen ermüden selbst einen König Karl.“

Barbarina nickte; war sie doch nun im Wilde: „Sehr gut! Aber habt Ihr auch bedacht, daß ich keine Dughenfrau bin?“

Der König ward so an sie gefesselt, daß er die anderen Damen mit schlichtem Abficht entließ.

Die Gräfin hatte sich ganz richtig eingeschätzt.

Gaston S. Straßburger



Liebe Jugend!

Beim letzten Ballett sollte zum erstenmal ein ausnehmend hübsches, sehr talentiertes Mädchen ein Solo tanzen. Der übliche Reiz der Kolleginnen gibt sich dadurch kund, daß sie für den Bevorzugten die Kreide schießen und auf Betragen die Antwort geben, sie hätten auch keine. Entrüstung, Zorn und Mut



bei der neuen Solistin — es sind nur mehr zwanzig Minuten bis zum Beginn. In ihrer Verzweiflung rennt sie auf den Gang, wo sie einen Theaterarbeiter findet, den sie beschwört, ihr Kreide zu befragen. Der stutzt die Augen — woher nehmen, meint er, den sie Läden sind geschlossen. „Eilen Sie, eilen Sie,“ drängt die Künstlerin, „ich bezahle Ihnen, was Sie wollen.“ Der Arbeiter geht, kommt nach einer Viertelstunde wieder und sieht nichts weniger als vergnügt aus. „Nun,“ sagt die Zängerin erkrankt, „was bin ich Ihnen schuldig?“ — „Zehn Gläser Likör. Ich habe in zehn Kaffeehäuser gehen müssen, um die Kreide von den Billards zu stehlen.“

3. 26.

Der Tag steigt auf

Der Himmel hat den vollen Nebelbecher austrunken
Und lächelt die geliebte Erde an.
Die hat ihr schönstes Kleid zur Feier angetan
Und duftet mild wie eine große Blume.
Die Tränen aller Felder sind auf einmal wach
Und funkeln in der Sonne...
Von einem Kirchturm klingt der letzte Traum ins Blau
Und zittert schüchtern in den Grillenrufen nach.
Die reden Wälder so unfähig wild
Die Dankesarme in das hohe Licht...

D. W. Graf

Eine Schwalbe macht keinen Sommer... Aber die Wachtel bringt das Glück...u. Geld.

GROSSES PREISAUSSCHREIBEN

1. Preis 200 Goldm. 2. Preis 100 Goldm. 3. Preis 50 Goldm.
4. „ 20 „ 5.-12. „ je 10 „ und 88 Trostpreise
verschiedene Flaschen Wachtels-Uraltes-Lavendelwasser.

Bedingungen: Jedermann ist zur Teilnahme berechtigt. Bewerber müssen aus den auf der Zeichnung abgebildeten Vögeln mindestens 15 Wachteln (vergleiche rechts untenstehende Schutzmarke) herausfinden, anmerken und dieses Blatt, sowie alle leere grüne Flasche des bekannten Uraltes-Lavendelwasser-Wachtel parafolirt mit einem Schlagwort oder kurzem Vers an untenstehende Firma einschicken. Alle Lösungen müssen die Aufschrift tragen:

„Preisaussschreiben Wachtels-Uraltes-Lavendelwasser“

In Gegenwart eines Notars werden den besten Lösungen die Preise zuerkannt werden und ist der Endtermin für Einsendungen der 30. April 1924. Als Preisrichter fungieren: Herr Dr. Felix Wirt, Frau Kunstmalerin Dr. My Kahlmann, Herr Verlagsbuchhändler Richard Traube, Herr Rechtsanwalt und Notar Dr. Paschke, sämtlich in Berlin. Nach Veröffentlichung im Mai 1924 werden den glücklichen Gewinnern die Preise kostenfrei zugestellt. Uraltes-Lavendelwasser-Wachtel ist in den meisten erkrankenden Parfümerie- und Friseurgeschäften erhältlich, wo nicht weisen Bezugquellen nach oder versenden Probepakete. Große Flasche (500 g) M. 7.50, Mittelgröße (200 g) M. 4.— kleine Flasche (100 g) M. 2.—, Ab M. 12.— porto und spesenfreier Versand.

M. Wachtel, Berlin W 57, Bülow-Str. 56



Wachtel
Lavendelwasser
Wachtel

Gutes Augenlicht

„Der Stern dort ist gewiss die Venus, nicht wahr?“

„Mein, es ist Jupiter!“

„Müssen Sie gute Augen haben, daß Sie auf diese Entfernung sogar das Geschlecht unterscheiden können!“

„Ay, Was“

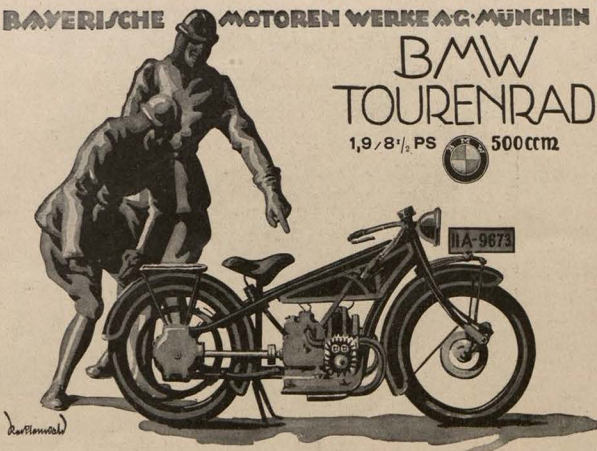
Allzu ängstlich

Chef (zum telephonierenden Kommiss): „Mensch, was fällt Ihnen ein — Sie sprechen doch da mit der Dynamitfabrik — Zigarre weg!“

BAYERISCHE MOTOREN WERKE AG. MÜNCHEN

BMW
TOURENRAD

1,9/8 1/2 PS 500 ccm



Reifenbild

Aus dem
höflichen Sachsen

Im Seminar zu L. E. bricht ein Brand aus (nicht eben geringen Umfanges, wie man später in der Zeitung las!). Wie hat man die Inzassen auf die Gefahr aufmerksam gemacht?

An der Tür des Schulzimmers, in dem eben unterrichtet wird, klopf es. Herein! Eine Seminaristin erscheint: „Ah, entschuldigen Sie gütigst, daß ich störe, aber Sie können nicht weiterunterrichten, — es brennt nämlich!“ z. es.



SEIT 1575

BOLS

HALF vom HALF * CURAÇAO * CHERRY BRANDY

Wie man
photographieren
lernt!

das sagt Ihnen klar
und einfach — leicht
schöpfend — das

Agfa
Photo-
Lehrbuch
für Anfänger
von Dr. Heinrich Beck

Enthält für 20 Goldplättgen
in allen Photographierun-
gen, oder gegen Einsen-
dlich vom Untertischen
den Verzug.

ACTIEN-GESELLSCHAFT
FÜR ANILIN-FABRIKATION
BERLIN SO 36



Du sollst
mit deiner Haut nicht künstelein! — Volle Durchblutung der atmosphärisch gereinigten Zellen, befreite Hautatmung und beständige Zufuhr neubildender Kräfte schaffen es auf natürliche Weise viel gesünder, rascher und zuverlässiger. Alle Hautunreinheiten, Mitesser, Pusteln, Reizeln entfernt dadurch von Grund aus der gesch. einfache **Dr. Heitschel's Wikö-Apparat**. Er gibt jedem Anlitz Frische, Reinheit und Jugend zurück, steigert die Zellkräfte, verjüngt wirksam um Jahre. Kosmetisches Grundmittel I. Ranges. — Wohlthätigste Dauerwirkung. — Hilft jedem. — Dir auch! Preis: M. 4,75, elegante Ausstattung M. 9,50, Porto 20 Pf. **Wikö-Doppelkart** für veraltete, barackartige Fälle M. 5,—, elegante Ausstattung M. 10,—, Porto 20 Pf.

Wikö-Creme ist ein Hautschräu- u. Hautpflegemittel von unvergleichlicher Wirkung. Ihre Zusammensetzung ist einzigartig in der ganz. Welt u. wer sie einmal probiert, benützt sie dauernd. Sparsamer Verbrauch! Preis: gr. Tube M. 2,—, eleg. Dose M. 4,—, Porto 20 Pf. **WIKÖ-WERKE** Dr. Heitschel Ka. 53 Dresden-A.

Prüfen Sie Ihre individuellen Fähigkeiten
mit **Commeré** patent. Apparat zur Prüfung d. gelähmten Energie. 30 bejehen durch Curt Reiner, Dallenstedt a. S. (Preis: groß)



OTTO
OBER-
MEIER

Ein Gedicht
ist die Weltmarke
ZUBAN

Ein neuer erfolgreicher Weg



zur Behebung der Manneschwäche! Verlangen Sie Dr. Keduens Broschüre Nr. 31 mit wissenschaftlichen Gutachten ärztlicher Autoritäten und Fachmediziner über den „SKLERATOR“ D.R.P. 398 352 gegen Einwendung von 50 Pfennig in Briefmarken in verschlossener Umschlag.

GLOBUS-MEDICO-G. m. b. H., Berlin W 57, Bülowstr. 56.

Weiche Eier —
harte Eier

Grosnmutter geht mit uns beiden, Hertha und mir, vom Theater nach Hause. Hertha ist meine ältere Schwester, seit drei Jahren im Bankfach und furchtbar klug. Grosnmutter sagt, daß sie nur noch ein paar weiche Eier wolle.

Ich entscheide mich ebenfalls für weiche, Hertha will harte. Sie geht in die Küche. Doch kommt sie bald wieder, setzt sich ans Klavier und spielt schnell ein paar Motive aus der Oper, die wir abends hörten. Da — ein furchtbarer Krach. Jhrasee in die Küche. Zwei Eier hängen an der Decke, der Topf ist leer. Er scheint ohne Wasser zugekocht zu sein. Auf der zweiten Gasflamme kochen noch Eier. Ich frage sie erstaunt: „Warum hast Du sie in zwei Töpfen zugekocht?“

„Weiß ich denn sonst, welche hart und welche weich sind!“

o. e.



TAI TAI

Ein Parfüm von überragender Stärke und vornehmster Eigenart. Der traumhaft schöne, in seiner harmonischen Abstimmung unvergleichliche Duft verrät auserlesenen Geschmack, — er verleiht seinem Träger Grazie, Eleganz und verbreitet eine behagliche poesevolle Atmosphäre.

J. G. MOUSON & Co GEGR. 1795 IN FRANKFURT A-M

Angemessen

Zwei Nachhine in einer „Macbeth“-Aufführung. Die eine kaut unentwegt Schokolade, selbst bei den erschütterndsten Szenen. Während nun „Bankes Geist“ den Zuhörern Eiseschauer über den Rücken jagt, flüstert die andere empört ihrer Freundin ins Ohr:

„Wie kannst Du nur jetzt Schokolade essen!“

Worauf die tröstliche Antwort erfolgt: „Oh, es ist ja eine „extra bittere.““

a. e.

KleinStadt

„Ja, aber Anna,“ sagt die gnädige Frau erstaunt, „weshalb puzen Sie denn jetzt gleich zweimal in der Woche die Fenster!“

„Ja, wissen S, gnä' Frau, die Frau Nachbarin hat nur 3 Markl g'schenkt, ich soll öfter mal die Fenster puzen, damit s' besser herein schauen kann.“

KARL SCHÜSSEL'S PORZELLAN-MAGAZIN
MÜNCHEN, KAUFINGERSTRASSE 9
PASSAGE-SCHÜSSEL

*

GEBRAUCHS- UND LUXUS-PORZELLANE

31. Bücher-Katalog
über interess. wertvolle und seltene Werke aus 20 Dts. Briefst. L. C. Schlabig & Co. Berlin W 57. J.

Bücher-Interess. wertvoll. u. seltene Werke. Katalog. aus Briefst. 48. Kampes, Leipzig-Großschöder 7.

+ Gummi +
chirurg., hygien., elektr. Artikel bill. Preis. grat. Jos. Maas & Co. Charlottenb. 19, Hardebergstr. 10

S. ORLJANSKY / MÜNCHEN

Feine Pelze aus
eigener Werkstätte

NEUHAUSERSTRASSE 29 / TEL. NR. 54561

zum Nordkap nach Spitzbergen

HUGO STINNES LINIEN HAMBURG

Erholungsreisen zur See

mit dem transatlantischen Passagierdampfer „General San Martin“

1. Reise vom 12/6. — 30/6. 1924 zum Nordkap
2. Reise vom 3/7. — 21/7. 1924 zum Nordkap
3. Reise vom 27/7. — 20/8. „nach Spitzbergen“

AUSKUNFTE: HUGO STINNES LINIEN HAMBURG 36, JUNGFERNSTIEG 30. TEL. ADR. STINNREISE
UND DEREN VERTRETUNGEN AN ALLEN GRÖßEREN PLÄTZEN

Ch. Petzill

Kathedrblüte

Es gelang Napoleon, auch die Pyramiden auf seine Seite zu ziehen . . . s. n.

Schüttelreim

So groß war Megers Fremdenhaß, Daß er sie samt den Henden fraß!

Lofung Koffein
mit „Wabner's Carlsbader“
erwinkt Wohlgeschmack mit
Frohkraft im Preisvermögen!

„Überall zu haben. Niemand ist mit der Wonne!“

Aphorismen

Die Geschichte feiert manchen als großen Mann, der nur Kuppler war zwischen einem Kleinen, regen Geist und einer großen Gelegenheit.

Vieler Menschen Herzen schlagen, sonst aber tun sie nichts.

Leciferrin
flüssig und in Tabletten
Nervenstärkend-blutbildend

Blutarmut, Bleichsucht,
darunterliegender Ernährung, bei körperlicher u. geistiger Niedergeschlagenheit, verordnen die Ärzte Leciferrin, das vertrauenswürdigste Nahrung- und Blut-auffrischungsmittel für Erwachsene und Kinder. Leciferrin geht vollständig in den Säftestrom des menschlichen Organismus über, daher die schnelle, sichere Wirkung.

Galezin Chemische Industrie Frankfurt am Main

HAPAG-HARRIMAN



HAMBURG-AMERIKA LINE
UNITED AMERICAN LINES
(HARRIMAN LINE)

REGELMÄSSIGE ABFAHRTEN DER
ERSTKLASSIGEN
PASSAGIERDAMPFER
ALBERT BALLIN, DEUTSCHLAND, RESOLITE,
RELIANZ

HAMBURG
NEW YORK

Ausgehend und rückkehrend „ALBERT BALLIN“ und „DEUTSCHLAND“ über Southampton, „RESOLITE“ und „RELIANZ“ über Southampton und Cherbourg.

ALLE BEQUEMLICHKEITEN
für anspruchsvolle Reisende 1. und 2. Kl. wie für Fahrgäste 3. Kl. vorzüglich. Reisegelegenheit bei ausgezeichnet. Verpflegung

WEITER REGELMÄSS. ABFAHRTEN
nach Südamerika, Cuba/Mexico, Afrika, Ostasien u. s. w.

FAHRKARTEN, AUSKUNFTE, DRUCKSACHEN DURCH
HAMBURG-AMERIKA LINE
Hamburg, Alsterdamm 25

- Berlin W8, Unter den Linden 8, Potsdamer Platz 3 u. Leipziger Straße (Kaufhaus Tietz).
- Baden-Baden, am Leopoldpl.
- Breslau, Schwedninger Stadtgraben 13.
- Dresden, Pragerstraße 41 und Pirnaischer Platz.
- Frankfurt a. M., am Kaiserplatz.
- Köln, Hohe Straße (Kaufh. Tietz).
- Leipzig, Augustusplatz 2.
- Mainz, Reichs Klarastraße 10 u. in Kaufhaus Tietz.
- München, Theatinerstr. 38 und Bahnhofplatz (Kaufh. Tietz).
- Stuttgart, Schloßstraße 6.
- Wiesbaden, Tuganusstraße 11 und Kreuzplatz 5.
- Luzern, Alpenstraße 3.
- Wien, 1. Körnerstraße 38.
- Zürich, Bahnhofstraße 90

Synthetische Edelsteine

Synthetische-Edelstein-Gesellschaft
Pforzheim Baden.
Verlangen Sie Illustrationen Katalog N° 36

+Magerteil+

Schöne volle Blüte perform. bünd. und Deger Strofpulver, in 6 bis 8 Pfund den bis 90 Pfund Janahme. Ortant. unübel. Ärtlich empf. Gieser reell! Bitte Dank überh. Preis Harten n. Oberbrundungslng. 20, 2, 50 Herm. Grosser & Co. Selbst schmied. Preussent Berlin W 30 / 101 Neue Winterfeldstraße 41



O.-X-Beine

beilt auch bei älteren Personen d. Bluterkreulations Appar. D.P. N° 33318. Arztl. im Gebr. Verlangen Sie geg. Einsend. v. 1 G. unv. zahl-statt. Broschüre ARNO HILDNER Chemnitz i. Sa., E. 27 Wissenschaft. orth. Werkst. (Fachzeitschr. Leitung)

Berndorfer Metallwarenfabrik
Arthur Krupp A.G.
Berndorf, Niederösterreich.

Geg. 1893 2000 Arbeiter
Telegramm-Adresse: Kruppwerke, Berndorf-Metallwarenfabrik

Berndorfer Bestecke und Tafelgeräte
Feinst bearbeitete Tine, o'clock Tea- und Rauch-Service der
Konzernfirmen:
W. Bachmann & Co. A.G. Wien, v. Hofgasse 30
J. L. Hermann A.G. Wälder Metallwaren Wien, v. Permerhofstr. 2
Berndorfer Tischwerk Esslingen a.N.

Berndorfer Kochgeschirre
aus Rein-Nickel, Kupfer u. Aluminium.
Elektrische Koch- und Heizapparate und Bestandteile dazu.
Kataloge u. Broschüren auf Verlangen.
Eigene Verkaufsstellen:
Agram - Alexandria - Amsterdam - Barcelona - Batavia - Berlin - Budapest - Buenos Aires - Bukarest - Hamburg - Johannesburg - London - Luzern - Madrid - Mailand - Montevideo - München - New York - Paris - Prag - Stockholm - Warschau - Wien.

Staniolkapselverschlüsse verbürgen Qualität



Wollen Sie,
daß Ihr teurer Wein sich im Kellen
gut hält? Dann achten Sie darauf,
daß die Flasche mit gutschließender
Staniolkapsel versehen ist.

Neues von Neureichs

Frau Neureich betritt einen Bushaden. „Ach, lieber Herr,“ sprudelt sie den Verkäufer an, „ich habe draußen meine neue Limonade mit echtes Lederpflöster zu warten. Geben Sie mir doch mal schnell irgend was, was man so oben ruff uff de Servante legen kann. Haben Sie nich viel leicht irgend was von Servantes?“

3. a. 2.

RADIO STAMA

Das Qualitäts-Erzeugnis f. d. deutsch. Rundfunkteilnehmer
Empfangsbereich 3000 km.
Von der Reichs-Telegraphen-Verwaltung geprüft und zugelassen.

Fabrikanten:

STAHLWERK MARK A.-G., BRESLAU
Generalvertreter für Süddeutschland:
TRANSA-AKTIEGENESSELLSCHAFT MÜNCHEN
Aimmlerstr. 37. Telegr.-Adr.: Mexitrade. Fernspr. 33984



Der
Hassia Schuh
Die elegante Fußbekleidung
In guten Schuhhandlungen erhältlich
Eist. Niederlagen bei der Fabrik erfragen
Schuhfabrik Hassia N.-F., Offenbach a. M. 10.

Echte Aktkunst!

Aktaufnahmen, künstlich, sehr wertvoll, ganz natürlicher, unretouchierter Lichtbilder von Modellen ausserlesener menschlich. Körperschönheiten. Entstanden in 25 Jahren Beschäftigung mit der Wiedergabe menschlicher Schönheit. Im Umfang zahlreicher Tausende, in der künstlerischen Wiedergabe auf das Gediegenste und Wertvollste beschränkt, entstand eine Sammlung phoogr. Wiedergaben der erlesenen Schönheiten, die in dieser Weise einzig dastehen.

Für Kunstfreunde.
Liebhaber, Sammler und Anhänger der Schönheitsbewegung sind besonders die **großen Aktbilder** 15 x 24 cm zu empfehlen, Preis für 1 in Blatt Goldmark 1.50, andere Formate: 9 x 12 cm — .80; 13 x 18 cm 1.20; 24 x 20 cm 2.— Goldmark.
Echte Aktkunstblätter, bedeutende Mappenwerke d. Aktkuns.
Für Kenner und Freunde sehr zu empfehlen unsere Monatschrift

Die Schönheit außerordentlich gut, vorzugsweise mit neuen Aktbildern bildeter, Hefepri Goldmark oder entsprechende Währung.
Verwand gegen Eingang des Betrages, im Inland auch Nachnahme. Papierausdruck ergibt sich durch Anwendung der Fotobilderschleissmethode
Verlag der Schönheit
Dresden-A. 24. J. A.
Zweigstelle in München:
Türkenstrasse 98



Sechsten erschienen

Beethovens Briefe

Ausgewählt und eingeleitet von

Dr. Richard Glätinger

Mit 9 zeitgenössischen Bildnissen / Einbandentwurf von Prof. Dr. C. Pretorius

220 Seiten auf holzfreiem Papier in Ganzleinen M. 7.—, Halbleder M. 10.—

*

Beethoven, der erhabene Meister, der mit titanischer Kraft der Menschenseele und ihrer nach Ausbruch verlangenden Sehnsucht die Epöche des Übermüthlichen erschlossen; der gewaltige Schöpfer unvorgänglicher Symphonien, Konzerte und Messen, hat in den Briefen an Bekannte der irdischen Lebensbahn Dokumente von der gleichen genialen Unmittelbarkeit hinterlassen. Elementarer Volkender der modernen Instrumentalmusik, rogt Beethoven mit den musikalischen Werken in die Weltzeit hinein.
An den Briefen wuzelt er tief in seinem Geistesbunde.

©. Sirth's Verlag / München, Leffingstraße 1

Laute u. Gitarre sofort spielbar

mit „GREIFZUPF“ (Deutsches Reichspatent)
Kauft nur „Greifzupf“-Lauteu und -Gitarren
oder den auf jedes Instrument aufzusetzenden „Greifzupf“ D. R. Prospekt Nr. 4 gratis vom Erfinder BRUNO MEINEL, Hamburg, Steinbamm 57, Pariserstr. Fragen Sie in den Musikgeschäften.



Vor dem Schulgang
einer

Formamint

Tablette

Schutz vor Ansteckung bei Ernährungsgefahr
(Grippe, Halsentzündungen, Heiserkeit usw.)
In allen Apotheken und Drogerien.

Charakter

Gemüth, Thätigkeit aus der Handschrift, aus. Beurtheil. 2. M. R. v. C. Gröbel, Hutt. Isorbekg 1, Post Pröhlitz.

Marienbader Entfettungs-

tablettten zur gefahr. Entfettungskur ohne Diät von a. Sch. 2.— Kronen-Apotheke, Liegnitz 3

GRATWOHL ENTHALTEN NUR REIN ORIENTALISCHE TABAKE ZIGARETTEN

1924 / JUGEND Nr. 7 • Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen

Klagelied

Von Madagastar die Königin,
Sie starb, sie starb, sie starb.
Im besten Alter war sie hin,
Verdarr, verdurr, verdorr.
Sie schmiedete ihr Liebesglück
Sich als ein kluger Schmeiß:
Ihr Harem bleibt verwaist zurück —
Wie schaud! Wie schaud! Wie schied!
'nen Männer-Harem nämlich hielt
Die Fee, die Fie, die Fe,
Worin sie Sultanin gespielt,
Ach nee! Ach nie! Ach no!
Die Luftschicht führte ein Eunuch
Streng nüchtern und solid,
Dem warf sie nie ihr Taschentuch —
Wie schaud! Wie schaud! Wie schied!
So mancher Haremsmann wohl dacht':
„Verdammt! Verdummt! Verdummt!
Wär' ich nur nicht so streng bemacht!
O Zimmt! O Zimmt! O Zimmt!



Stets einer huld'gen, das macht trägt
Und legt sich „uff 's Gemiet“,
Ach, wenn ich doch mal Ausweg fräg' —
Zu schaud! Zu schaud! Zu schied!

Und manche Maid auch denkt wohl leif':
„Ich plag! Ich plag! Ich plag!
Schweigt eine gleich so haremsweif'
Im Schma! Im Schmik! Im Schmog!
Sie klagt ihr Leid, vermeinten Blicks,
Dem Frohsch, dem Storch im Nied:
„Die hat so viel, und ich hab nir —
Wie schaud! Wie schaud! Wie schied!“

Nun ja, die Sultanin ist tot.
Nub stumpt! Nub stumpt! Nub stumpt!
Ihr Harem ist per Bahn und Boot
Verdampft, verdimpft, verdumpft.
Nur der Eunuch sieht und traekelt
Und singt ein Schmerzenslied:
„Ich habe den Beruf verlernt —
Wie schaud! Wie schaud! Wie schied!“

Rarlagen

Scharlachberg Meisterbrand

Bingen a. Rh.

Edelster deutscher Weinbrand

Der Tag



Mit sechs Beilagen

Durch die Post monatlich 2.25 M.
Kostenlose Probeleserung durch den
Verlag Scherl, Berlin SW 63
Zimmerstraße.

BILDER

in großer Auswahl.
Manverlange
Muster gratis!
Schließl. 119, Hamburg 30

Hohen Verdienst
durch schriftl. Heimarbeit,
Vertrieb: ein. Prospekt frei.
Job. H. Schulz, Köln 41

Briefwechsel, Bekanntsch. u.

Eheglück

werden stets erfolgt, von
Damen u. Herren angeb.
durch eine Anzeige in der
seit 20 Jhr. erscheint, über
ganz Deutschl. verbreitet.
Deutsche Franz.-Zeit-
Leipzig 8. 71. / Zahl-Angeb.
Prosch. 2. Vorzugsp. 25 Pfg.

+Magerkeit+

Es gibt keine Heilung mehr
un-orientalisch, Strahlentherapie
für Darm, präventive (Zübe), preis-
wert, m. apth. Heilung u. Offen-
bip. in kurz. Zeit gr. u. Oest. 10-
Jan. 25 Jhr. weißt (Harm.)
unf. (Hr.) emp. (Hr.)
rech. Viele Dankf. Preis
Darung 100 (Hr.) 2.75.
Verte. (Hr.) (Hr.)
D. Franz. Kleinert & Co.
O. m. d. S. Berlin W 30/112

Aufkl. Broschüre

Geschlechts- leiden

ihre Erkenn. u. Heilg. ohn.
Spritzen. 11mm-Käuter-
kuren und deren Wirkung
ohne Berufsunfähig., ohne
giltige Einspr. Ärztliche Gut-
achten u. viele Anerkennungs-
Verst. geg. Voreins. M. - 20.
Dr. P. Kautzner, mediz.
Verl., Hannover, Odenstr. 3

Wohin Dr. Dralle's Birken-Haarwasser geht



Reiches volles Haar ist eine der wich-
tigsten Attribute der Schönheit. Erhalten
Sie es durch dauernde Pflege mit
Dr. Dralle's Birken-Haarwasser. Seit über
30 Jahren von Ärzten und Laien gelobt.

Als Ostergabe – ein Buch aus G. Hirth's Verlag



GOETHE:
DIE LEIDEN DES JUNGEN WERTHER
Mit Original-Zeichnungen von Ottomar Starke.

Vom erstmalig seit Chodowiecki, dem Zeitgenossen, und Johanno, dem Vertreter der nächsten Generation, versucht hier ein Graphiker unserer Zeit die berühmte Liebesgeschichte von Werther und Lotte in Bildern zu gestalten. Das unvergängliche, zeitlose Jugendwerk Goethes wird uns hier von neuem nahegebracht durch die Kunst eines Zeichners, der ganz erfüllt ist von der Gegenwart.

Preis auf halbfreiem Papier in Halbheften 6 M., in Halbhefter gebund. 10 M.

GOETHE: EMPFINDSAME GESCHICHTEN

Mit Federzeichnungen von Rudolf von Hoerschelmann
Der Band enthält die schönsten Erzählungen aus dem Gesamtwerk Goethes mit dem illustrativen Buchschmuck Rudolf von Hoerschelmanns. Das auf bestem Papier gedruckte Buch kostet in Halbheftseinband 6 Mark

FRIEDRICH HÖLDERLIN: HYPERION ODER DER EREMIT IN GRIECHENLAND

Mit Bildern von K. Rottmann
Das Buch ist mit 10 Lithdrucken nach überaus feinen Bildern des berühmten Münchner Meisters K. Rottmann versehen und übt dadurch im Verein mit dem Werk Hölderlins auf alle, die jene romantische Zeit zu schätzen wissen, einen unbeschreiblichen Zauber aus. Der Preis dieses Bandes in Halbheftseinband 5 Mark, in Halbleder 8 Mark



MIGUEL DE CERVANTES PRECIOSA

Herausgegeben und eingeleitet v. Richard Eichinger. Mit Federzeichnungen von Wolfgang Born.
Auf halbfreiem Papier in Halbheften 4 Mark, in Halbleder 6 Mark, auf Büttnerpapier und in Halbleder 10 Mark.

Bei der Lektüre dieser Novelle wird man inne, daß ihr nichts fehlt, was sie zum klassischen Kunstwerk erhebt.

WILHELM HAUFF: DIE KARAWANE

Ein Märchen- und Geschichtenkreis mit 46 Bildern und Vignetten von Berrall



Zum ersten Male schmücken die geistvollen Illustrationen Berralls, die zum Besten gehören, was dieser ebenbürtige Zeitgenosse und Landsmann Daumiers und Dorés geschaffen, eine deutsche Ausgabe von Wilhelm Hauffs fesselnd erzählten Geschichten aus dem Orient. Das reizvoll ausgestattete Buch wird den erwachsenen Leser wie den jugendlichen in seinen Bann ziehen. Auf halbfreiem Papier und in Halbheften geb. 6 Mk., dass. in Halbt. 10 Mk.

EDUARD MÖRIKE: HISTORIE VON DER SCHÖNEN LAU

Herausgegeben und mit einer Einleitung versehen von Richard Eichinger
Buchschmuck von Richard Blank
Preis in Halbheften 4 Mark, in Halbleder 7 Mark

Wir brauchen nur einzutauschen in die geheimnisreiche Musik von Mörikes uralten Worten, um zu versäpft, daß aus diesem Märchen eine Stimme redet, d. d. Geisteswelt zugehör.



JÖRG WICKRAM: DEB GOLDFADEN

Eine liebliche und kurzweilige Geschichte
Eingeleitet und herausgegeben von Richard Eichinger
Mit Wiedergaben der Holzschlitten der Straßburger Ausgabe vom Jahre 1557
Auf halbfreiem Papier in Halbheften 5 Mark, in Halbpergamament 8 Mark
Wilhelm Grimm hob einst an Wickrams Romanschöpfungen hervor, daß nämlich „dieser Wickram einer der vorzüglichsten und auch fruchtbarsten deutschen Schriftsteller des 16. Jahrhunderts ist mit ungewöhnlichem Sprachreichtum und dem unschuldigsten Stil.“

RAHEL VARNHAGEN

Ein Lebensbild aus ihren Briefen 1790–1832. Mit 4 Portraits und einer Einleitung von Curt Moreck. In Halbheften 5 Mark, in Halbleder 8 Mark
Führende Geister urteilen über Rahel Varnhagen: Ellen Key . . . die größte Frau, die Deutschland seine Tochter nennen kann . . . Es gibt kein Frauenbuch in der Welt! literatur, das ich schwerer entbehren könnte, als Rahels Briefe . . .
Wilhelm von Humboldt . . . Ich kenne kein Buch, in welchem so, wie in diesem, kein Buchstabe ein toter ist . . .

Goethe Es ist ein Mädchen von außerordentlichem Verstande
Rahel Varnhagen, die Wegbereiterin Goethes, hat nichts Literarisches hinterlassen als diese Briefe, wahre menschliche Dokumente, in denen sich die Blütezeit des deutschen Geisteslebens zu Anfang des 19. Jahrhunderts spiegelt.



E.T.A. HOFFMANN: MEISTER FLOH

Jubiläumsausgabe 1822–1922. Reich illustriert v. Otto Nückel
Oto Nückel, der begabte, phantasievolle Graphiker unserer Zeit illustrierte das Werk Hoffmanns, seit dessen erstem Erscheinen ein Jahrhundert verfloßen ist, mit köstlichen Bildern in Holzschnittmanier, die Dichtung und Illustration in selten erreichter Einheit zu einem Ganzen machen. Der Band, auf halbfreiem Papier gedruckt, kostet in Halbheftseinband 6 Mark in Halbleder gebunden 10 Mark.

Verlangen Sie kostenfreie Übersendung des reich illustrierten Bücher-Verzeichnisses von
G. HIRTH'S VERLAG, MÜNCHEN, LESSINGSTR. 1

Rosa centifolia

Der Duft der dunkelroten Rose in wunderbarster Natürlichkeit



**J.F. SCHWARZ-SÖHNE
BERLIN**

Detailverkauf: Marktarbeiten: 20 / Fabrik: Dreysstr. 3
Original-Flasche: Goldmark 4,50 und 7,50
Probier-Flasche im Karton Goldmark 2,50

Parfüm, Seife, Puder, Haarwasser, Haarcreme usw. erhältlich in allen einschlägigen Geschäften

Parfüm-rt. Karten von „Rosa centifolia“ und anderen Spezialparfüm stehen gratis und franko zur Verfügung

VAUEN



Raucher, die auf gute Pfeifen schauen,
Wählen ausnahmslos nur echte VAUEN.

Vauen, die Qualitäts-Brüderpfeife

Humor des Auslandes

In den vornehmen Gesellschaftskreisen berstet mehr Armut, als man gewöhnlich glaubt. Man kann des Abends manche Dame sehen, welche tafelfüchlein kein Kleid auf dem Rücken hat. L.C.



Steigewald Aktiengesellschaft
(Lucca Company) Heilbronn a/M
Stammhausgründung 1869

VORWERK - TEPPICHE
DECKEN - MÖBELSTOFFE
NUR ECHT MIT DEM NAMEN
VORWERK
VORWERK & CO. BARMEN

Husten, Heiserkeit, Verschleimung

Auswurf, Nachtschweiß, Rückensteife und Brustschmerzen hören auf! - „Appetit und Körpergewicht haben sich rasch“ - „Allgemeines Wohlbefinden stellte sich ein“ - So u. ähnlich lauten die fast jg. eingehenden, schon zu tausenden vorliegenden Mitteilungen von Ärzten, Apothekern und Leidenden über die Wirkung unserer

Rotolin-Pillen

Erhältl. in all. Apotheken, nötigenfalls auch durch uns von uns. Versandapotheke.

!! Hals- und Lungenleidende!!

erhalten kostenlos ausführliche Broschüre durch die

„Pharindha“-Gesellschaft m. b. H., Berlin SW 68

GESCHÄFTLICHE MITTEILUNGEN

— Bezugspreis für II. Quart. (April—Juni). —
in Deutschland durch eine Buchhandlung od. Postanstalt bezogen 7.— Goldmark./ Direkt vom Verlag incl. Porto 8,70 Goldmark. — Geschäftsselle für Oesterreich und die Nachfolgestaaten: J. Rafael, Wien I, Graben 28. Nach dem Ausland vierteljährlich in stark. Rollen, Argentinien: Pesos 6,80, Belgien: Fr. 62.—, Brasilien: Milreis 19.—, Chile: Pesos 19.—, Dänemark: Kron. 14.—, England: sh. 11.—, Finnland: Mka. 90.—, Frankreich: Fres. 56.—, Holland: fl. 6.—, Italien: Lire 52.—, Japan: Yen 5.—, Norwegen: Kr. 17.—, Portugal: Esc. 65.—, Schweden: Kr. 8,00, Schweiz: Fres. 13.—, Einzelnummer Fres. 1,20, Spanien: Pesetas 17,70, Vereinigte Staaten: Dollar 2,30./ Einz. Nummer ohne Porto 90 Goldpfg. Preis der Nummer für Oesterreich 10 000.— Kr., für Tschechien 5 Kr. Bel. nötig werden. Preiserrhöhungen m. sich der Verlag Nachberechnung d. Mehrbetr. vorbehalt.

Insertionsbedingungen

Anzeigen-Preise für die einseitige Millimeterzelle oder deren Raum Goldmark 0,40; bei Platzvorschriften tarifmäßige Aufschläge.

Anzeigen-Aufnahme durch G. Hirth's Verlag, A.-G., München, sowie durch alle Anzeigen-Annahmestellen; für die Schweiz und Italien durch Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. / Ausland s. Preise gesondert.

Wir machen die verehrl. Einsender literarischer und künstlerischer Beiträge darauf aufmerksam, dass die Wiederzusage des Unverwendbaren nur dann erfolgen kann, wenn genügendes Rückporto beilag. Einsendungen an die Schriftleitung der „Jugend“ können wir nicht an eine bestimmte Person, sondern nur an die Schriftleitung zu richten, weil nur dadurch eine schnelle Prüfung der Einsendung gewährleistet ist.

SCHRIFTFÜHRUNG DER JUGEND

Erweiterung der pharm. Abteilung der Steigewald A.-G. Heilbronn. Die Firma Böhringer & Reud, Stungers-Cannstatt, welche sich mit der Fabrikation der chemisch-pharmazeutischen Präparate „Antihumol“ und „Papan“ befaßt, ist durch Kauf auf die chemisch-pharmazeutische Abteilung der Steigewald A.-G. Heilbronn a. N. übergegangen. Der bisherige Inhaber Dr. Cavallo bleibt ferner interessiert. Der Export werde weiter ausgedehnt.

Wie wir hören, ist auch für dieses Jahr das Baden-Badener Auto-Turnier gesichert und von der Arbeitsgemeinschaft gezeichnet. Es wird vom 8.-13. Juli stattfinden. Der Robert-Batschari-Wanderpreis, welcher nach 3-jähriger Verweigerung zuletzt von Ingenieur Karl Kappeler gewonnen wurde, ist neu gestiftet worden und wird im Juli zum erstmalig wieder verteidigt werden.

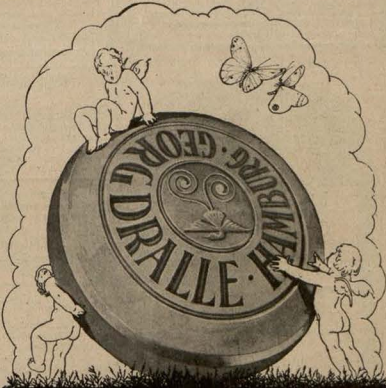


Schaumpon
mit dem schwarzen Kopf

genießt seit zwei Jahrzehnten Weltruf als unentbehrliches Mittel zur Kopfwäsche und Haarpflege. Der von Jahr zu Jahr steigende Umsatz bildet den besten Beweis für die Güte und Wirksamkeit des Fabrikates. Schaumpon löst sich durch seine Zusammensetzung und äußerst feine Mahlung in heilem Wasser sofort, gibt prächtigen Schaum, reinigt überraschend und kühlt die Kopfhaut gesund. Das Haar bekommt schönen Glanz, wird voll und duftig und läßt sich leicht frisieren. Man achte beim Einkauf auf die bekannte Schutzmarke „Schwarzer Kopf“.

Sanatogen

das altbewährte Kräftigungsmittel für Körper und Nerven ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich.



Gross u. schwer ist das Stück, wunderbar mild und sahnig der Schaum, herzhafte Erfrischung der Luft. Darum wähle

**Dralle's
Cavendel-Seife
Dralle's
Cavendel-Reisierseife
„Besseres findest Du nicht!“**



SOENNECKEN
RING-BÜCHER
DAUER-NOTIZBÜCHER

Warum so nervös
überreizt und aufgeregt? Empfinden Sie bisweilen eine gewisse Willensschwäche, Energielosigkeit, lächerliche und geistige Abspannung und frühzeitige Ermüdung, Schläfrigkeit, Kopfschmerzen, Schwindel, Angstgefühle, nervöse Herz- und Magenbeschwerden, trübe Stimmung, zuweilen sogar Lebensüberdruß und ähnliche Erscheinungen, dann verlangen Sie sofort, ehe es zu spät ist, den interessanten „Altezza Brief an alle Nervösen“. Zusendung erfolgt gegen 20 Pf. in Briefmarken völlig kostenlos durch **Dr. med. Schmidt GmbH., Berlin NW 105, Rathenowerstraße 73**. Keine unerwünschte Nachsendung od. dergl.



AUREOL
seit 28 Jahren anerkannt beste **Haarfarbe**
färbt echt und natürlich in allen Nuancen, vom hellsten Blond bis zum tiefsten Schwarz.
Probekarton zu 4 Portionen - Goldmark 1,50. Orig.-Karton zu 4 Portionen - Goldmark 3,50.
J.F. SCHWARZLOSE SÖHNE
BERLIN, Markgrafenstr. 26.
Verehrtlich erhalten.

"CASTELL"
AW. FABER
DIE BESTEN BLEI-, KOPIER- UND FARBSTIFTE



Sekt Secor-Vinoux
Aphorismus
Wenn die Gefährliche Fehler korrigiert, wird gewöhnlich mehr Blut vergossen, als wenn sie Fehler macht.
Zuerst-Loth

Korpulenz ist unschön u. ungefund
Wir raten Ihnen, in Ihrer Apotheke so a edite Zeitschriften zu kaufen, die uneheliche Stoffe von fetterender Wirkung enthalten. Wo nicht erhältlich, bestelln durch Diarmaschleife Schrift u. 200, Hannover, Schlegelstr. 369 K.

MÄNNER
Nervenschwäche!
Meine Erfindung ist laut Gutschten berühmter Mediziner das beste Hilfsmittel. Man lese darüber meine neueste Broschüre, für Porto unter Kuvert Mk. 0,20. Firma gegriindet 1886. Lieferung genau wie in Vorkriegszeit!
Paul Gassen / Köln am Rhein Nr. 35

Die Lebensschule
Heimstätte für **Stoiker, Energielese, u. Seelisch-Geheilte**, die lebensschuldig und zu künftigen Führen in Beruf u. Leben herangebildet werden. „Durch Erziehung-Heilung frei von Nervosität, Seelenleiden gegen Einsiedeln, von 10 Mk. auf Postcheck. Hamburg 58000 od. an d. Leiter Dr. Barsch, Klecken 25 b. Hamburg

ZUR EINFÜHRUNG
Klappkamera Fortuna 8 x 12 cm, 1 Kassette, mit fünfachtem Verschluss, wunderbare Aufnahmen, prima Ausstattung
Reflexapparat nur 8,- M. 10,50
portof. geg. Vorraus, od. durch Nachnahme von Victoria-Camera-Werkstätte, Dresden H. 3, Friedrichstr. 44

Privat-Spezial-Austünfte
Ruf, Vorlieb., Vermö., Familienverhältn., Vorstrafen, Gesundheitszustand etc. anerz. zuverl. u. unentgeltl. Auskunftsschlicht. Berlin W 50, Tauentzienstr. 4. Von hohen und höchsten Gesellschaftskreisen, Behörden, Fürstlichkeiten und namhaften Juristen in Anspruch genommen und empfohlen.

JEDER UNTERWIRFT SICH IHREM WILLEN
Wenn Sie 20 Mark bei Gagefallen und Dispote anzuweisen befehlen. Orndel. Mat. gilt 3. Örling, bei Beibeh. Dispote. In keinem Falle Hypothet. Unterdrücktsbrief. Zahl 50 000 b. genauem Ansp. Preis 30 Pf. 3.-, geb. 20. 4.- inkl. Porto u. Versand. Herr H. 3. in 78. (Schreib: 36 Louis nach 2 Gld. lösen 3 Personen geldlos verpflichten. Gleitzeit 30. Örling 200 in 40 bei Harle u. beide Leilid. längst u. 3. Gldman. anerkannt. **Orania-Versand, Oranienburg H. 1**

Ihre Frisur
kann niemals einen gefälligen Eindruck machen, wenn Sie eine zweckensprechende Haartrage verabsäumen, denn Reichtum und Schönheit des Haarwuchses beruhen einzig und allein auf sorgfältiger Pflege und Gesunderhaltung der Kopfhaut. Hierbei nimmt die Reinalweiche und der durch regelmäßiges Waschen bedingte Anreiz zur Beseitigung der Einwirkstoffe die erste Stelle ein. Man verwendet zur Kopfwäsche mit bestem Erfolge das altbekannte „Schampoo“ mit dem schwarzen Öl, es befreit von Staub, Kopfschuppen und allen Absonderungen der Kopfhaut und verleiht dem Haar Glanz, sowie üppige Fülle. Wir verweisen auf das Inserat in vorliegender Nummer.

Geschwächten
Männern gibt unser seit Jahren bewähr. Saugsystem dauernde Vollkraft. Preis G.M. 10.- freilieb. Eine Pack. Tabli., die Kur beschleunigend G.M. 3.- freilieb. Porto, Verp. 75 Pf., Prosp. 25 Pf. Sanitätshaus W. Planer, Charlottenbg. 4, Abt. B. 237

Kurt u. Sittenges.
Gaulitz / Wilder / Romanz. Neue interessante Zählertafel gratis. / Literatürlicher Zertifikat. / M. 10 abim., Hamburg 6.

YOSHIWARA
Die Liebhabst der Japaner. Umfangreich. Werk u. hohem Interesse f. reife Menschen. Gebild. portof. Mk. 16.-. Gr.-K. Katalog kostenlos. Verlag W. Hacker, St. Andreasberg 11. Postcheck. / Leipzig 38 433

Die Prostitution
v. Dr. Ivan Böhm, 900 S. Ein farbiges, reich entwick. S.-B.-S. Sittengesch. G.M. 12.-, geb. 15.-. Verlag Louis Marcus, Berlin W 15

Lenbach Gemälde
Kunst
V. Rhein, Berlin, U. 1. Linden 71
Gegen **Schwäche, Neurasthenie** bedient sich die Medizin vorzüglich Örtlich. 10 Pf. unfehlbar. **Heilmittel** Zerkeln. Zur Unterstützung **Einatmen** **Remedy** **Verweise**. **Zeit** **Superdies** **2000**, **kein** **Apparat**, **gründlich** **empfehlen**. **Zeit** **reife** **Qualifizieren**. **30** **haben** **in** **Appat**; **no** **nicht**. **D. 2000**, **Örtlich** **Lab.** **Berlin** **369** **50** **61**



WELLNER-SILBER-BESTECKE
BESTER ERSATZ FÜR ECHT SILBER
LÖSUNGSMITTEL METALLWAHRHEIT
GUTHEIT. **AUGUST WELLNER SOMME AG, AUELSA.**

„Der Mann u. das bewährte Zahnputzmittel Nr. 23“
Scherzfrage!
Was darf eine kluge Frau nicht ausgehen lassen?

Lebona
Berlin
BADESEIFEN U. BADEKRISTALLE
VEREDELN BAD UND KÖRPER

Bayerns **höchste** **Lebensmittel** **u.** **braun** **Rund** **aus** **Berlin**. **Leb** **besten** **Wien** **u.** **Alpen**, **gibt** **aus** **gestrichelt** **3. 2000**. **Örtlich** **Östl.** **Bayerland** **in** **104** **Zellern** **und** **Bühnen** **u.** **so** **Geld** **Zeit** **nieder**. **160** **Gelien** **Barer** **Quartieren**, **befest** **Dapier**, **halbiert** **geb.** **31** **200**. **Bei** **Zellstich** **7** **200**. **per** **Nachnahme** **mit** **Silber** **und** **4** **Stronien** **reizen** **200** **u.** **Gin** **einzigartig** **Zählertafel** **bei** **unserm** **Bayerland**, **Der** **24** **erhört**, **Gleitzeit** **u.** **Ö.**, **München**, **Harleintstraße** **47** **A. 1.**



Leitz-Prismenfernrohre
für Jagd und Sport
E-Leitz Optische Werke
Wetzlar.

Der moderne Führer
durch die Literatur aller Zeiten und Völker, aufsehenerregend in seiner unwillkürlichen Methode, innatheitlich in Lehre und Lerneide, ist das soeben erschienene „Handbuch der Literaturwissenschaft“, herausgegeben in Verbindung mit ausgezeichneten Universitätsprofessoren von Professor Dr. Oskar Walzel, Bonn. Mit ca. 1000 Bildern in Doppeltondruck und vielen Tabellen 7, in Vierfarbendruck. Jede Lieferung nur Goldmark 2,20
Man verlange Ansichtsendung No. 1a
ARTIBUS et LITERIS, Gesellschaft für Kunst- und Literaturwissenschaft m. b. H., POTSDAM

Das amerikanische Duell

Zwei Duellanten trafen sich zu Hause mit einem Dritten und zogen Lose, um zu entscheiden, wer sich erschießen müßte.

A. war der unglückliche Mann, und ohne ein Wort zu verlieren, zog er sich in ein anstößendes Zimmer zurück, um den Selbstmord durchzuführen. B. und der Dritte waren von dem Ernst der Situation sehr ergriffen und verbarren in laufender Haltung.

Endlich hörten sie den Pistolenschuß und schauderten vor Rührung und Gewissensbissen, als plötzlich der totesglaubte Mann hereinströmte und triumphierend ausrief: „Befehlsgeschossen, beim Himmel!“

London Opinion

Aphorismus

Takt ist die Geistesgegenwart des Gefühls. Zuerst/Das



Hier haben Sie

das beste, das wirksamste Mittel zur Beseitigung und Verhütung von Kopfschuppen und Schinnen, zur Erzielung eines schönen, vollen, seidenweichen, gesunden Haares.

JAVOL

das Kräuterhaarwasser der Exterikultur verdankt die weite Verbreitung in allen Kreisen der Bevölkerung seiner anerkannten Güte. Javol, wie auch Javol-Kopfwaschpulver ist überall erhältlich.

Exterikultur Kolberg.

Pflege Dein Haar mit Javol!

Meine Frau

Gestern kam es zwischen uns zu folgender erbaulichen Aussprache:

Ja: „Wollen wir nicht einmal Herrn und Frau D. zu Tisch bitten?“

Meine Frau: „Mein.“

„Und warum?“

„Ich kenne die Leute doch gar nicht.“

„Dann vielleicht zunächst einmal Professors?“

„Erst recht nicht.“

„Und weshalb die nicht?“

„Die kenne ich gerade zur Genüge.“

*

Auslandshumor

Bobby: „Mama, hast du mich wirklich vom Storch gekauft?“

Mama: „Ja, warum fragst du?“

Bobby: „D, ich habe mich schon oft gemaunert, warum du nicht ein paar Pfunde mehr ausgegeben und dir einen Buben ausgekauft hast, der keine Sommerproffen hat.“

London Opinion

EDELGEWÄCHSE DES ORIENTS



Wahre und edle Schönheit fällt niemand in den Schoß; sie will erworben und erstrebt sein! Die Erzielung eines jugendfrischen, rosigen, reinen und blütenweißen Teints ist kein zu lösendes Problem mehr! Ein souveränes Mittel ist gefunden in der haareveredlenden

„Eta-Keri-Paraffinkur“

Dr. med. Saadfort (Kerbyperthermie-Hyperemion), Gesichtsdampfbäder, Vibrationmassage, Teilmassagen u. a. Mittel u. Präp. sind überholt, die „Eta-Keri-Paraffinkur“. Wenn der unaufhebbare Beweis für die Güte eines Präpar. in einer stetig anwachsend. Verwendung, u. den hieraus gewonn. Erfahrungen zu finden ist, dann hat die „Eta-Keri-Paraffinkur“ dies. Beweis glänz. erbracht. In Taus. v. Fällen hat d. Praxis best., daß d. warm aufgetr. „Eta-Keri-Paraffinkur“ schon nach ein. Nacht geradezu zauberh. Wirk. ausübt: Pickel u. Unreinl., Runzeln u. Falten, welke u. fahle Partien verschw., u. an ihr. Stelle wird eine zarte, weiche u. fr. Haut sichtbar. „Eta-Keri-Paraffinkur“ Verell. M. A. u. p. p. Nohn.

„ETA-GESELLSCHAFT“ m. b. H. Chemische Fabrik, BERLIN W 119, Potsdamer Straße 32

MALER!

Wie laufen ständig Centrafce zu Zigareten, Packungen, Frischeis-Schnefen und Wein-Eisfalten

ILLERT & EWALD / G. M. B. H., Lithographische Kunstanstalt GROSS-STEINHEIM-HANAU A. M.

Schroth-Kur

Dr. Möllers Sanatorium Dresden-Lochwitz Gr. Erfolge. Prosp. fr.

Dr. Lahmann's Gesundheits Stiefel



In allen durch Plakate gekennzeichneten Schuhgeschäften zu haben, wo nicht, weisen Bezugsquellen nach Eduard Lingel, Schuhbrk, A.-G., Erturt

Bei etwaigen Bestellungen bittet man auf die Münchner „Jugend“ Bezug zu nehmen • JUGEND Nr. 7 / 1924



Bankendämmerung

Aus dem nächsten Sensationsprozeß

1. Verhandlungstag.

Die Verhandlung beginnt mit einiger Verpöpfung, da zuvor die Zuhörer einzeln nach Waffen untersucht, photographiert, gefingerabdruckt, geröntgen, und ihnen die Zähne gezogen wurden, sowie einige wichtige Zeugen sich noch beim Frischhoppen befanden.

Der **Vorsitzende**: Ceruus beiammen! Wir stellen zunächst die Personalien des Angeklagten fest. —

Verteidiger (erregt): Ich protestiere entschieden gegen die Bezeichnung „Angeklagter“ und verbitte mir für meinen Mandanten solche Beleidigungen! Wenn der Herr Staatsanwalt, dieser krumme Hund —

Staatsanwalt: Ich nehme an, daß der Herr Verteidiger nicht mit ich meint.

Der **Vorsitzende**: Das ist selbstverständlich.

Verteidiger: Ich finde die Art und Weise, wie mich der Vorsitzende unterbricht, einfach unerbötlich! Ich erinnere mich nicht, ihm das Wort erteilt zu haben! Im übrigen bin ich Meteorleutnant, hatte im Turnen „sehr gut“ und —

Der **Vorsitzende**: Wir werden einen Gerichtsbeschluss darüber herbeiführen, wie der Angeklagte zu titulieren ist. Außerdem möchte ich an die anwesenden Zeidner eine Bitte richten: Der später zu vernehmende Zeuge Müller hat einen Pidel auf der Nase; ich ersuche die Zeidner, angeichts des Ernstes der Angelegenheit diesen Pidel wegzulassen! (Der Bericht zieht sich zur Verchlusfassung zurück und erscheint nach fünf Stunden wieder.)
Stimme aus dem Zuhörerraum: Seid's wieder bo??

Der **Vorsitzende**: Eure Erbabenheit, geborener Angeklagter, Sie sind geboren am —

Der **Verteidiger**: Nachdem man schon wiederholt Grund hatte, sich über die Geburt meines Mandanten zu ärgern, beantrage ich, seinen Geburtstag aus Gründen der Staatsficherheit in nichtöffentlicher Sitzung festzustellen. Überhaupt ist das ganze Verfahren ein solcher Casusfall.

Der **Gerichtsdienner** (nieht, da er den Schnupfen hat).

Der **Vorsitzende**: Ich ersuche den Herrn Gerichtsdienner sich zu mässigen! (Murmeln im Zuschauerraum) Wer hat hier „Dazii“ gerufen?

Zwanzig Zuhörer (erheben sich).

Der **Vorsitzende**: Neben Sie, bitte, künftig nicht gleichzeitig! Es föhrt! Die Zuhörer setzen sich wieder.) Ich nehme an, daß die Tatsache, daß S. Erbabenheit, der Herr Angeklagte, geboren wurde, nicht bestritten wird?

Der **Verteidiger**: Wir bestreiten alles! Ich beantrage, als Zeugen zu laden den ganzen Stammbaum meines Mandanten, die damalige Hebamme, den Inhaber des Geschäftes, in dem der Kinderwagen gekauft wurde, die Schullehrer, sämtliche Einwohner von Deutschlant —

Der **Staatsanwalt**: Dann beantrage ich, auch die Einwohner von Australien zu laden!

Der **Vorsitzende** (zum Angeklagten): Wie denken Sie darüber?

S. Erbabenheit, der Herr Angeklagte: Ich?? Mich geht überhaupt der ganze Prozeß mir an!

Der **Verteidiger**: Mein Man-

dant will damit vermutlich sagen, daß sie alle —

Der **Vorsitzende**: Das Bericht behält sich dies für die nichtöffentliche Sitzung vor! — Wer hat soeben „Spinnete Zepven“ gerufen? — Ich nehme an, daß dies kein Zwischenruf war! Denn sonst — Der **Verteidiger** (auffrischend): Der Herr Staatsanwalt, dieser Idiot, hat verhin —

Der **Staatsanwalt** (verläßt mit einer Verbeugung den Saal).

Der **Verteidiger** (erstaunt): Der Herr Staatsanwalt scheint den Ausdruck Idiot als Unfreundlichkeit aufgefaßt zu haben? Das begreife ich nicht! Ein solcher Trestel ist ja nicht einmal der Herr Vorsitzende, daß er —

Der **Vorsitzende** (verläßt den Saal).

Der **Verteidiger**: Ich bin erstaunt! Ich befeleige mich hier der größten Sachlichkeit, das werden sogar die Hämml von Nichtern —

Die **Nichter** (verlassen den Saal).

Der **Verteidiger**: Ich verhandle ruhig weiter! — Oder glauben die Quadratstöffels im Zuhörerraum etwa —

Die **Zuhörer** (verlassen den Saal).

Der **Verteidiger**: Alles geht? Da komme ich mir ja vor wie ein Kamel in der Wüste — (er verläßt den Saal).

Der **Gerichtsdienner**: Ich vertage die Verhandlung auf morgen!! — Angeklagter, im Fall, daß S. geboren fan, hätten S. dann Lust auf a Partie 66 mit mir? (Der Gerichtsdienner und der Angeklagte verlassen den Saal.)
Karlchen

Das Ueberschaf

Ein altes Schaf, verdauungsfroh,
 Sprach zu dem jungen Nachwuchs so:
 „Wißt, Kinder, Ihr, wer schuld dran ist,
 Das uns der Wolf so gerne frisst?
 Ich hab's durchdacht bis auf den Grund:
 Schuld ist allein der Schäferhund!
 Ja, nur der Anblick dieses Köters
 Erregt den Zorn des Lämmerköters,
 Der sonst der größte Schafsfreund war!
 Deshalb, wer kein Reaktianär,
 Stimmt ein in mein erlösend Wort:
 Der Hund muß weg! Der Hund muß fort!
 Dann frisst, verlaßt Euch fest darauf,
 Der Wolf nie mehr ein Schäflein auf!“

So sprach das Schaf und häbte brav.
 Es war ein pazifist'sches Schaf
 Und deshalb ethisch abgeklärt,
 Im Nebenhalten sehr bewährt.
 — Der Schäfer, der die Herde trieb,
 Mit leisem Lächeln sehen blieb:
 „Schön ist der Frieden, das ist wahr!
 Nur eines dünkt mich sonderbar,
 Daß nie der Wolf ein Pazifist,
 Nein, daß es stets ein Schaf nur ist! ..“

Karlchen



Im Zeitalter des Radio

„Ich bin wirklich froh, daß ich das noch erleben durfte.“

Das Riesenhaus

Ein Haus in Mammuthausen
 Wird in Berlin erbaut.
 Das Volk steht auf den Straßen
 Und staunt und schaut und schaut.

Wer wird den ungeheuern
 Detonapalast beziehen?
 Dient er für neue Steuern?
 Erbauen Banken ihn?

Kommt alles Schwiegerkindel
 Des Deutschen Reichs hinein?
 Gilt's den durch Staatsgeschwindel
 Verarmten Rentnerlein?

Solls fassen alle Gefesze,
 Die man oben unterschrieb?
 Oder alle Artikel der Hehe,
 Die Frankreich gegen uns trieb?

Wißt ihr, warum so gewaltig
 Und groß das Haus muß sein?
 Es kommt die Schulden-Verwaltung
 Des Deutschen Reichs hinein!

pud

Motorboot

komplett

600

Goldmark

SCHIFFBAU HOFFMANN / DRESDEN-A. 24
 Außenbordmotore / Bootsmotore / Dieselmotore / Motor-
 boote / Fahrdampfer / Schleppdampfer / Motor-Spritzen
 Motor-Pumpen / Motor-Dynamos



Küche ist berühmt geworden durch den
Pimpf-Idellfin-Grünfasel
 fählich macht eine Hausfrau oder eine
 Kollegin Anna Besuche, um die unüber-
 trefflichen Vorzüge des R.W.G. Herdes kennen
 * zu lernen *

Deutsche Patent-Gradeofen-Fabrik
Walter Riesel & Co. m. b. H.
 Geberhaldtritz 1 ^{2/} Leipzig



TORPEDO

WEILWERKE A.-G. FRANKFURT a. M. RÜDELHEIM

30 000 Exemplare noch vor Erscheinen bestellt!

Das Nibelungenbuch

von Thea von Harbou

Mit 24 ganzseitigen Bildbeilagen aus dem Verlo-Ufa-Film „Die Nibelungen“ von Fritz Lang. Vornehmer halbleinender Band mit mehrfarbigem Bildumschlag von Botho Schmidt. Großformat Mk. 4.50, halbleinen Mk. 5.50.

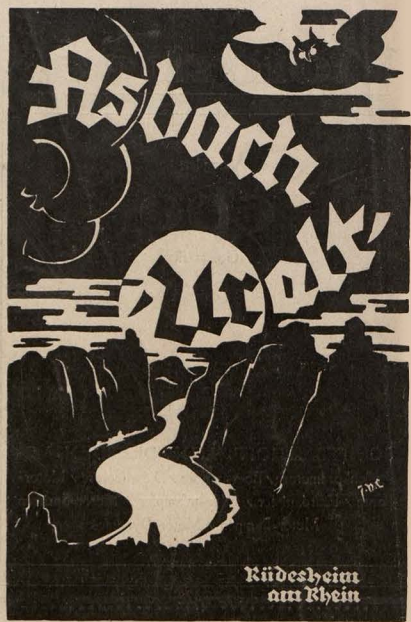


Der
 Monumental-film
 „Die Nibelungen“
 1. Teil: Siegfried
 2. Teil: Kriemhilds Rache
 wird in sämtlichen Film-
 stätten des In- und Aus-
 landes über die Leinwand
 rollen.

Das
 Nibelungenbuch
 bringt die Nibelungen-
 sage in form einer groß-
 angelegten, würdig fest-
 gehaltenen Gestaltung.
 Die Jung und Alt hin-
 reichend veranschaulicht.

Stauen und Aufsehen erregend! / Ein Buch von bleibendem Werte!
 Mit Thea von Harbou's „Nibelungenbuch“ durchlebt man die ganze gewaltige
 Sagenwelt des Nibelungenliedes. Ein Buch, das durch kraftvollste Erzählung u.
 Gestaltung des Stoffes höchste Spannung erregt und in seiner meisterhaft geformten
 Sprache des erhabenen Vorbildes würdig ist. / Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Drei Masken Verlag / München



Behrol Gold

Das Kopfwasser der eleganten Welt

Beförderung & Wirkung Perfekt, Seifenlos!

„JUGEND“-POSTKARTEN
ÜBERALL ERHÄLTlich

Korpulenz ist unschön!
 Der Erfolg hat es gezeigt, daß **Charm-Tec** und **Charm-Tabletten**, die aus reinen Pflanzenstoffen hergestellt sind, jede Art von übermäßiger Körperfülle sicher und wirksam beseitigen. Garantiert unschädlich. Prospekt und Versand nur durch: **Engel-Apotheke, Frankfurt a. M. 90**

Entwürfe
 packend, letzter Kunststrichung aber auch echte havanaer Motive sucht für **Zigaretten-Packungen**
 Dresdener Etiquetten-Fabrik
 Schupp & Nerth A.-G. Dresden 18, Schumannstr. 48

Echte Briefmarken

1000 versch. all. Länd. 6.-	60 Deutsche Kolonial 10.-
2000 „ „ 22.-	50 Französ. „ 4.50
30 „ „ 5.50	72 Russl. Linsen 3.50

Max Herbs, Markenhaus, Hamburg V
 Große illustrierte Prellliste kostenlos

Charakter-Beurteilungen nach der Handschrift
 überliefert Frau H. Windechild, Dresden-N., Katharinenstr. 12. Nötiges Material: ca. 20 zwanglos geschr. Zettl. Honorar: 1,50. (Vorname od. Nachname)

Besser als Yohimbin allein wirkt **Organophal.**
 Sehr kräftigend! Von wohltuender Anregung!
 30 00 125 250 Port. Zu beziehen nur durch die
 L. 730 14.- 26.- Goldm. Löwen-Apotheke in Hannover 4

RINO-SALBE
 bewährt und einfachste bei **FLIECHEN-HAULTAUSSCHÜBEN** **WOLKENHADENSCHÜBEN** **ALTEN WUNDEN-FROSTSCHÄDEN**
 von **Dr. Schmitt** in **Wien** **Dr. Schmitt** in **Wien**
 Zu haben in allen Apotheken

Haben Sie das **LUCCA-BILD**
 auf der Seite 167 beachtet?



Die weidgerechten Jäger
 und die es werden wollen, benötigen zur Belehrung und Unterhaltung über die Pflege des Weidwerks eine gut geleitete Jagdzeitschrift. Der seit über vierzig Jahren erscheinende illustrierte St. Hubertus bietet wöchentlich Freitags viel Wissenswertes. — Besondere sind zu richten an den Verlag des St. Hubertus, Lötzen in Anhalt.

Zwölf Fidus-Postkarten in Umschlag
 Preis Goldm. — 75

Zwölf der reizendsten Zeichnungen des Meisters Fidus, die aus früh. Veröffentlichungen in der „Jugend“ zu einer ansprechenden Postkarten-Sammlung zusammengefaßt wurden. Der großen Fidusgemeinde wird diese Sammlung gewiß sehr willkommen sein. Für Goldm. 1.— versendet postfrei **G. HIRTH'S VERLAG, A.-G. MÜNCHEN**

Esst Cenovis Schokolade